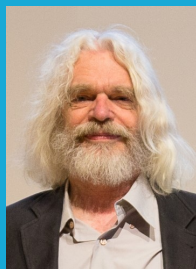




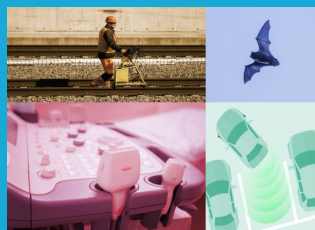
Heft 73 - Juni 2017



Helmholtz-Medaille für
Prof. Armin Kohlrausch



Lothar-Cremer-Preis für
Dr. Thomas Geyer



Symposium „Ultraschall -
Innovative Anwendungen
für hohe Frequenzen“

Vorschau DAGA 2018	3
DEGA aktuell	
11. DEGA-Symposium	11
Mitgliederversammlung	12
Tag gegen Lärm	19
Ehrungen	
Helmholtz-Medaille	22
Lothar-Cremer-Preis	25
DEGA-Studienpreis	28
Weitere Ehrungen	29
Fachausschüsse / Fachgruppen	
junge DEGA	31
Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)	32
Bau- und Raumakustik	35
Fahrzeugakustik	37
Hörakustik	37
Lärm: Wirkungen und Schutz	39
Musikalische Akustik	39
Physikalische Akustik	39
Strömungsakustik	42
Ultraschall	42
Virtuelle Akustik	43
DEGA-Akademie	45
Nachruf Arno Lenk	46
Aktuelles in Kürze	49
Publikationen	53
Mitglieder / Fördermitglieder	57
Impressum / Kontakte	61

herausgegeben von der
Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V.

Vorschau DAGA 2018



Die

44. Deutsche Jahrestagung für Akustik

wird vom

19. bis 22. März 2018 in München

stattfinden.

Einladung

Die Akustik ist in München zu Hause – an den drei großen Universitäten, in der Industrie, in Beratungsbüros, in kleinen Audiofirmen – und vom 19.-22. März 2018 auf der 3. Münchner DAGA. Nach 1980 und 2005 weilt die DAGA wieder in der bayerischen Hauptstadt mit ihrer gelebten Lebensfreude, einem erstklassigen Kunst- und Kulturangebot, der Nähe zur Natur in Seen und Bergen, einem oft weiß-blauen Himmel und nicht zuletzt dem bekannten Bierfest – München, die „nördlichste Stadt Italiens“.

Passend zum 150-jährigen Bestehen der Technischen Universität München (TUM) gibt die DAGA Anlass zum Blick auf die Akustiktradition: Zwicker etablierte das Institut für Elektroakustik 1967, an dem auch Terhardt und Fastl wirkten. Die Akustiker begehen

die 150-Jahrfeier der TUM mit einer Doppelkonferenz aus DAGA und GAMM, der Konferenz der Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik, auf der die numerische Akustik präsent ist.

Aus der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik zusammen mit Kollegen der Fakultäten „Bau Geo Umwelt“ und Maschinenwesen der TUM, der Biologie an der LMU, der Industrie und aus Beratungsunternehmen organisiert, wird diese DAGA wieder alle Bereiche der Akustik umfassen. Die DAGA-Tagung ist in den letzten Jahren derart gewachsen, dass sie nicht mehr in die Innenstadtgebäude der TUM passt – wir tagen daher in Garching im Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen, das mit vielen Hörsälen und großen Flächen für die Ausstellung ideal für die DAGA ist und zudem schnell mit U-Bahn, Auto und Flugzeug erreichbar ist.

Zusammen mit dem Team freue ich mich auf Ihr Kommen zur Münchner DAGA ...und planen Sie danach noch ein paar erholsame Tage in bayerischer Gemütlichkeit ein!

Bernhard Seeber,
Tagungsleiter

Veranstaltungsort

Technische Universität München
Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen
Boltzmannstraße 15
85748 Garching bei München
www.tum.de

Veranstalter

- Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA)
- Professur für Audio-Signalverarbeitung, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Technische Universität München

unter Mitwirkung von

- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
- DIN/VDI-Normenausschluss NALS
- Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im VDE

Tagungsleitung

- Bernhard Seeber

Wissenschaftlicher Beirat

- Christian Burkhart
- Sebastian Goossens
- Martin Grabenstein
- Benedikt Grothe
- Werner Hemmert
- Josef Hobelsberger
- Harald Luksch
- Ulrich Möhler
- Alexander Peiffer
- Wolfgang Polifke
- Gerhard Rigoll
- Daniel Rixen
- Joachim Scheuren
- Stefan Sentpali
- Lutz Wiegrebe

Leitungs- und Organisationsteam

- Bernhard Seeber
- Martina Römpf
- Hugo Fastl
- Gerhard Müller
- Martin Buchschmid
- Steffen Marburg
- Teresa Lehmann
- Julia Schneiderheinze

Fachgebiete

Aktive akustische Systeme, Akustische Messtechnik, Audiologische Akustik, Audiotechnik, Bauakustik, Bioakustik, Elektroakustik, Fahrzeugakustik, Geräuschbeurteilung, Geschichte der Akustik, Hydroakustik, Körperschall, Lärmausbreitung, Lärmschutz, Lärmswirkungen, Lehre der Akustik, Medizinische Akustik, Musikalische Akustik, Numerische Akustik, Physikalische Akustik, Psychoakustik, Raumakustik, Schwingungstechnik, Signalverarbeitung, Soundscapes, Sound Design, Sprachverarbeitung, Strömungsakustik, Technische Akustik, Ultraschall, Virtuelle Akustik und alle anderen Gebiete der Akustik.

Tagungsbegleitende Ausstellung

Die wissenschaftliche Tagung wird von einer Firmenausstellung begleitet, die die Kontaktvernetzung zwischen Theorie und Praxis pflegt und Unternehmen die Möglichkeit bietet, ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen.

Sie ist von Dienstag, den 20.03.2018 (13:00 Uhr) bis Donnerstag, den 22.03.2018 (14:00 Uhr) geöffnet.

Die Anmeldung zur Ausstellung beginnt im Oktober 2017. Nähere Informationen für Aussteller (Standpläne, Standortfotos, Preise, Zufahrt- und Parkmöglichkeiten) sowie das Anmeldeformular zur Ausstellung finden Sie ab Oktober auf der Seite <http://2018.daga-tagung.de/>

Kontakt:

Teresa Lehmann

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.

Tel: 030 / 340 60 38 03

Fax: 030 / 340 60 38 10

Mail: tagungen@dega-akustik.de

Vorkolloquien

Am Montag, den 19. März 2018, finden drei Vorkolloquien statt.

Die Themen sind:

- Akustische Metamaterialien und periodische Strukturen
- Binaural hearing: Physiology, Psychoacoustics, Models
- Simulation und Auralisation von Räumen

Vortragsprogramm

Schwerpunkte des Tagungsprogramms werden neben einigen Plenarvorträgen zu aktuellen Themen wieder die angemeldeten Beiträge zu den oben genannten Themenkreisen sein.

In vielen Arbeitsgebieten werden darüber hinaus strukturierte Sitzungen

angeboten, bei denen die Beiträge von den Organisatoren initiiert werden.

Postersitzungen

Zur Förderung der Diskussion wird es für Posterbeiträge gesonderte Postersitzungen geben. Besonders herausragende Posterbeiträge werden prämiert.

Anmeldung zur Teilnahme

Die Anmeldung zur Teilnahme (ab September 2017) erfolgt über das Online-Anmeldeformular auf

<http://2018.daga-tagung.de>

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ab Anfang Februar 2018 das Programmheft per Post.

Das Tagungsprogramm sowie die Manuskripte der Beiträge (Vorträge und Poster) werden online veröffentlicht. Jeder registrierte Tagungsteilnehmer erhält den Online-Zugang im Frühjahr 2018 per E-Mail.

Beitragsanmeldung

Sie sind herzlich eingeladen, Beiträge als Poster oder als mündliche Vorträge zur Tagung einzureichen und zu präsentieren. Die Anmeldung von Beiträgen erfolgt bis zum 1. November 2017 über die Webseite

<http://2018.daga-tagung.de>

bei zeitgleicher Eingabe einer Kurzfassung, deren Umfang 200 Wörter nicht überschreiten soll. Die Tagungssprache ist Deutsch, Beiträge in englischer Sprache sind jedoch zugelassen.

Teilnahmegebühren ^(e)

Klasse	Mitglied ^(a)	€ Anmeldung bis 31.01.2018	€ Anmeldung ab 01.02.2018
für Nicht-Studierende:			
1 - Paket ^(c)	nein	300,-	350,-
2	nein	270,-	320,-
3	ja	220,-	270,-
4 - Rentner/Erwerbslose ^(b)	ja	85,-	115,-
für Studierende:			
5 - Paket ^(c)	nein	70,-	80,-
6	nein	60,-	70,-
7	ja	30,-	40,-
8 - Erstteilnahme ^(d)	ja / nein	0,-	0,-

^(a) Mitglied in DEGA, DPG, ITG, VDI, VDT, EAA-Mitgliedschaftsgesellschaft

^(b) Teilnehmer aus dieser Kategorie (Rentner, Pensionäre und Erwerbslose), die nicht Mitglied nach ^(a) sind, zählen zu Klasse 2

^(c) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft in der DEGA ab dem Jahr 2018 (verlängert sich automatisch; ab 2019 gelten die allgemeinen Mitgliedsbeiträge)

^(d) Kostenfreie Teilnahme für Studierende; gilt nur für die ersten 50 Studierenden, die erstmalig an einer DAGA teilnehmen und keinen wissenschaftlichen Beitrag einreichen

^(e) Mitglieder der Technischen Universität München erhalten eine kostenfreie Teilnahme

Die Anmeldung eines Tagungsbeitrags (Vortrag oder Poster) ist erst nach Registrierung des/der Vortragenden als Tagungsteilnehmer(in) möglich. In der Teilnahmegebühr ist die Präsentation eines Beitrags (Vortrag oder Poster) bereits enthalten; zusätzliche Beiträge können gegen eine Gebühr von jeweils 140,- € ausschließlich als Poster eingebracht werden.

Die Tagungsleitung behält sich vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls unabhängig von der Präferenz der Autor(inn)en nach Rücksprache mit diesen einer Vortrags- oder Poster-sitzung zuzuordnen, z.B. wenn die

räumlichen oder zeitlichen Randbedingungen dies erfordern.

Darüber hinaus behält sich die Tagungsleitung vor, aus wichtigem Grund (z.B. Produktwerbung, Mehrfachvorträge) einzelne Beiträge abzulehnen.

Rahmenprogramm

- Montag, 19. März 2018:
Begrüßungsempfang im Ausstellungsbereich
- Mittwoch, 21. März 2018 (vorauss.):
Geselliger Abend für alle DAGA-Teilnehmenden

Darüber hinaus sind mehrere interessante Fachexkursionen geplant.

Hotels und Tourismus

Im Rahmen eines Partnerprogrammes mit dem Portal HRS gelangen Sie über

<http://2018.daga-tagung.de/tagungsort/>

zu einer breiten Palette an Unterkünften zu besonderen Konditionen.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Hotelzimmer möglichst frühzeitig zu buchen. Geografisch günstig liegen Unterkünfte in Nähe der U-Bahnlinie 6.

Wichtige Termine zur DAGA 2018

- ab September 2017:
Online-Anmeldung zur Teilnahme und Einreichung von Poster- und Vortragsanmeldungen möglich
- Oktober 2017:
umfassende Informationen zur DAGA 2018 im nächsten DEGA-Sprachrohr (oder Akustik Journal)
- 1. November 2017:
letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen (Vorträge und Poster)
- Mitte Januar 2018:
Programm im Internet verfügbar
- 31. Januar 2018:
letzter Termin für die Anmeldung zu den günstigen „frühen“ Teilnahmegebühren
- Anfang Februar 2018:
Versand des Programms an die angemeldeten Teilnehmer
- 19. März 2018:
Vorkolloquien, DEGA-Mitgliederversammlung
- 19.-22. März 2018:
Tagung DAGA 2018
- Frühjahr 2018:
Alle Teilnehmer erhalten per E-Mail den Online-Zugang zum Tagungsband

11. DEGA-Symposium „Ultraschall - Innovative Anwendungen für hohe Frequenzen“



- Termin:
Montag, 23. Oktober 2017
- Ort:
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg, Universitätsplatz 2,
Gebäude 5, Raum 205,
39106 Magdeburg
(www.ovgu.de)
- Programm und Anmeldung:
Hierzu finden Sie ausführliche
Informationen im beiliegenden
Faltblatt und auf
www.dega-akustik.de
- Anmeldeschluss:
Montag, 16. Oktober 2017

Die Ausbreitungsfähigkeit von Schallwellen sowohl in fluiden als auch festen Medien hat zu einer Vielzahl von Einsatzgebieten und einer hohen kommerziellen Relevanz geführt. Demzufolge sind die Anwendungen des Ultraschalls sehr vielfältig.

Die wohl größte und für die Allgemeinheit sicherlich eingängigste Bedeutung hat die Nutzbarmachung des Ultraschalls in der Medizin erlangt. So ist die Ultraschalldiagnostik eines der wichtigsten Bildgebungsverfahren der modernen Medizintechnik geworden. Daneben ist auch der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung eine wesentliche Bedeutung beizumessen, die in vielfältigen Anwendungsbereichen ihren Niederschlag gefunden hat.

Die Messtechnik bedient sich des Ultraschalls in Bereichen wie der Automatisierungstechnik oder der Fahrzeugindustrie in ebenso erfolgreicher Weise, um beispielsweise Distanzen zu ermitteln, Objekte zu erkennen oder Crashsituationen zu erfassen. Vielzahl weitere Applikationen wären hier aufzuführen, was die Bedeutung von Ultraschall, seiner methodischen Verfahren und Möglichkeiten eindrücklich demonstriert.

Das diesjährige Symposium stellt mit seinen insgesamt 9 Vorträgen ein breites und interessantes Spektrum entsprechender Anwendungspotenziale des Ultraschalls vor. Neben einem Überblick zu Problemstellungen und Lösungsansätzen soll die Veranstaltung aber auch Gelegenheit für Diskussionen und Erfahrungsaustausch bieten.

Verantwortlich für das Programm ist der Fachausschuss Ultraschall der DEGA (Koordination: Ulrike Steinmann).

Protokoll der Mitgliederversammlung

am Montag, den 06. März 2017 um 17:00 Uhr im Hörsaal D der Universität Kiel

1. Begrüßung

Der Präsident der DEGA, Michael Vorländer, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die ca. 105 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er den neu gewählten Vorstand, wobei Jesko Verhey (Vizepräsident), Ennes Sarradj und Bernhard Seeber gegenüber dem alten Vorstand neu hinzugekommen sind. Herrn Seeber, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen kann, wünscht er im Namen der DEGA gute Besserung.

Den drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Martin Ochmann, Malte Kob und Detlef Krahé, dankt Herr Vorländer im Namen der DEGA für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Einladung mit Tagesordnung wurde allen Mitgliedern im Sprachrohr Nr. 72 fristgerecht zugestellt. Diese Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

3. Bericht des Vorstands

Einleitend fasst Herr Vorländer die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen seit der letzten Mitgliederversammlung vor einem Jahr zusammen:

- Seit Sommer 2016 ist ein neuer Vorstand im Amt.
- Die Tagung DAGA 2016 in Aachen in einem komfortablen Tagungszentrum war erfolgreich. Erstmals haben 50 Studierende hieran kostenlos teilgenommen.
- Eine neue Fachgruppe, die „junge DEGA“ (ehemals „Young Professionals“), wurde im Sommer 2016 gegründet (siehe TOP 9).
- Im zurückliegenden Jahr hat der Vorstand zwei neue Projekte bewilligt: Einen zweiten Herbstworkshop der „Young Professionals“ und die Herausgabe des 8. Heftes der Schriftenreihe „Geschichte der Akustik“. Demnächst wird ein weiteres Projekt hinzukommen, nämlich die Entwicklung einer DEGA-eigenen DAGA-App.

Es folgen Berichte der übrigen Mitglieder des Vorstands über die Aktivitäten der DEGA, die in ihrer jeweiligen Verantwortung liegen:

- Herr Genuit verweist darauf, dass die DEGA-Mitgliedsbeiträge erstmals nach 21 Jahren inflationsbedingt angehoben wurden. Die Anzahl der DEGA-Fördermitglieder liegt mit 74 weiterhin auf hohem Niveau.
- Herr Sarradj berichtet, dass der Vorstandsrat der Herausgabe der neuen Zeitschrift „Akustik Journal“ zugestimmt hat (siehe TOP 8).

Als weitere Neuerungen sind alle DAGA-Tagungsbände von 1970 bis heute online auf DEGA-Webseite verfügbar; und es ist geplant, die Zeitschrift „Acta Acustica“ in Zukunft frei zugänglich („open access“) anzubieten.

- Frau Schulte-Fortkamp blickt auf die Tagung „Inter-Noise 2016“ zurück – mit einem großen Dank an den Tagungsleiter, Otto von Estorff. Mit ca. 1.375 Teilnehmern und 825 Vorträgen war die Tagung ein voller Erfolg, und auch die vier „Satellite Symposia“ wurden gut nachgefragt. Sie berichtet vom 19. Tag gegen Lärm (2016), welcher unter dem Motto „So geht leise“ viele Einzelveranstaltungen umfasste und ein großes Medienecho nach sich zog. Hierzu fand im Oktober 2016 eine zentrale Veranstaltung unter Beteiligung des ALD und des Fachausschusses Lärm in Berlin statt.
- Herr Verhey verweist auf einen neuen Entwurf der DEGA-Empfehlung 103 „Schallschutzausweis“, welcher vom Fachausschuss Bau- und Raumakustik erstellt wurde und seit Februar 2017 veröffentlicht ist. Ebenso hat der Fachausschuss das 10. DEGA-Symposium unter dem Motto „Akustik und Bau“ in Berlin erfolgreich ausgerichtet. Er erläutert als Sprecher des Hochschulbeirats, dass beim Projekt „Dissertationsregister“ auch Einträge aus der Zeit von 1950 bis 2000 schrittweise eingepflegt werden.

Herr Klemenz blickt auf die Kurse der DEGA-Akademie im Jahr 2016 zurück, nämlich „Bauakustik“ (Braunschweig), „Strömungsakustik“ (Erlangen) und „DEGA-Schallschutzausweis“ (Stuttgart). Er dankt allen Kursleiter(inne)n für ihren Einsatz. Im Jahr 2017 wird neben den Kursen „Bauakustik“ (Braunschweig), „Grundlagen der Technischen Akustik“ (Berlin) und „Raumakustik und Beschallungstechnik“ (Aachen) auch erstmals ein neuer Kurs „Psychoakustik“ (Berlin) angeboten.

Im zurückliegenden Jahr hat die DEGA zwei „Young Scientist Grants“ vergeben, und zur laufenden DAGA werden sieben junge Teilnehmer(innen) mit einem „DEGA Student Grant“ gefördert.

Seitens der DEGA-Geschäftsstelle erläutert Herr Klemenz aktuelle Entwicklungen hinsichtlich Personal und Standort. So mussten wegen einer kurzfristigen Kündigung seitens des Vermieters im Winter 2016/17 neue Räumlichkeiten gefunden werden. Da das bisherige Büro ohnehin an seine Kapazitätsgrenze gekommen ist, kann das neue, größere Büro im Bezirk Berlin-Mitte als passende langfristige Lösung angesehen werden.

4. Finanzbericht

Herr Klemenz erläutert den Finanzrechnungsbereichsbericht für das Jahr 2016 sowie den vom Vorstand aufgestellten und vom Vorstandsrat genehmigten Finanzplan für 2017, jeweils unterteilt in Ein- und Ausgaben. Er erläutert

auch die sich daraus ergebenden Rücklagen der DEGA.

Das Jahr 2016 wurde mit einem Überschuss abgeschlossen, obwohl ein Verlust kalkuliert wurde. Gründe für dieses erfreuliche Ergebnis sind vor allem die gut nachgefragte Tagung „Inter-Noise 2016“, Überschüsse der Akademie-Kurse und die Spenden für den ALD. Die Rücklagen und Rückstellungen haben sich gegenüber dem Jahr 2015 entsprechend erhöht.

Das Jahr 2017 kann wieder als relativ „normales“ Geschäftsjahr bezeichnet werden, d. h. ohne Zusatzeinnahmen durch internationale Tagungen. Auf der Ausgabe-seite steigen allerdings die Mietkosten für das neue Büro, und bei der DAGA-Firmenausstellung sind durch eine geänderte Rechtslage höhere Ertragssteuern zu zahlen. So werden die Einnahmen nicht ausreichen, um die Ausgaben zu decken. Da dies vor allem die DAGA-Tagung betrifft, hat der Vorstandsrat kürzlich einer Erhöhung der DAGA-Tagungsgebühren zugestimmt.

5. Bericht der Rechnungsprüfer

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden Judith Galuba und Volker Wittstock als Rechnungsprüfer wiedergewählt. Herr Wittstock berichtet stellvertretend für beide Prüfer, dass die Kasse der DEGA im Geschäftsjahr 2016 wieder einwandfrei geführt wurde. Für die Rücklagen und die Einzelbuchungen sind alle Belege vorhanden, und alle Aufzeichnungen wurden übersichtlich geführt.

So konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Herr Vorländer dankt Herrn Wittstock für den Bericht und Herrn Klemenz für die einwandfreie Kassenführung.

Da Frau Galuba ihr Amt als Rechnungsprüferin nach drei Jahren abgeben möchte, dankt ihr Herr Vorländer für ihren Einsatz in diesem wichtigen Ehrenamt.

6. Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Herrn Scheuren werden Vorstand und Geschäftsführer einstimmig entlastet, wobei sich die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer bei dieser Abstimmung nicht beteiligen.

7. Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Wittstock hat sich bereit erklärt, als Rechnungsprüfer der DEGA weiterhin zur Verfügung zu stehen. Herr Stephan Lippert ist ebenso bereit, dieses Amt neu anzunehmen.

Beide werden (ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung) in dieses Amt gewählt, und Herr Vorländer dankt ihnen für ihre Bereitschaft.

8. Akustik Journal

Herr Vorländer berichtet vom Planungsstand bezüglich der neuen Zeitschrift „Akustik Journal“, welche sich an alle Akustiker(innen) und die interessierte Öffentlichkeit wenden wird und vor allem die angewandte Akustik präsenter machen soll. Der Vorstandsrat hat im zurückliegenden Jahr der

Herausgabe zugestimmt und hierzu Detlef Krahé als Chefredakteur und sieben Mitglieder eines Redaktionsbeirats ernannt. Herr Vorländer dankt Herrn Krahé für seine Bereitschaft, das Amt des Chefredakteurs zu übernehmen.

Herr Krahé ergänzt, dass drei Ausgaben pro Jahr vorgesehen sind. Die Zeitschrift wird sowohl gedruckt als auch online erscheinen. Neben den Fachartikeln wird in jeder Ausgabe auch ein „DEGA-Teil“ erscheinen, welcher das bisherige DEGA-Sprachrohr ersetzt. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Artikel für die Zeitschrift einzureichen.

Im Vorfeld kann auch zunächst ein Abstract eingereicht werden, um einen möglichen Erscheinungstermin vorzuplanen. Die betreffenden Leitlinien sind auf der DEGA-Webseite veröffentlicht.

Besondere Verantwortung bei der Artikel-Einwerbung haben der Redaktionsbeirat und die DEGA-Fachausschüsse. In diesen Gremien wird auch die Qualitätskontrolle stattfinden. Schließlich benennt Herr Krahé einige Themen, die für eine große Allgemeinheit interessant sein könnten, z. B. Schulakustik oder Windkraft.

Auf die Frage eines Mitglieds erläutert Herr Vorländer, dass die Bezeichnung „Akustik Journal“ als Eigenname aufzufassen ist und hierbei keine grammatikalischen Regeln (z. B. Bindestrich) gelten.

9. Berichte aus den Fachausschüssen und Fachgruppen

Die Vertreter(innen) der einzelnen DEGA-Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen (FG) berichten über die Aktivitäten des letzten Jahres sowie über aktuelle Planungen und verweisen auf die kommenden Sitzungen bzw. Versammlungen. Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse in Stichpunkten aufgezählt:

- FG „junge DEGA“ (Florian Zenger): Gründung der Fachgruppe im Sommer 2016, Leitung gewählt, neben der Webseite auch Facebook-Seite und Newsletter, Rückblick auf Herbstworkshop 2016, erstmals Vorkolloquium zur DAGA 2017 organisiert, neue Ideen (z.B. Mentoring-Programm, Vernetzung mit der „jDPG“ der Dt. Physikalischen Gesellschaft)
- FA Virtuelle Akustik (Franz Zotter, Dieter Leckschat): Vorstellung des Projekts „Stimulus-Datenbank“, Verweis auf Tagungen „142. AES Convention“ in Berlin und „ICSA 2017“ in Graz
- FA Ultraschall (Ulrike Steinmann): Planung des 11. DEGA-Symposiums im Herbst 2017 zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Ultraschall, Rückblick auf Workshop zum Thema „Messtechnik“ in 2016
- FA Strömungsakustik (Manfred Kaltenbacher): FA-Leitung 2016 neu gewählt, Rückblick auf Akade-

mie-Kurs „Strömungsakustik“ 2016, Hinweis auf Tagung „ICTCA 2017“ in Wien, Planungen zur Zukunft des „X-Noise“ Workshops

- FA Sprachakustik (Alexander Raake): Verstärkte Zusammenarbeit mit der ITG, Beteiligung an mehreren Workshops bzw. Konferenzen in 2016 und 2017 (u. a. ESSV, Perceptual Quality of Systems)
- FA Physikalische Akustik (Ennes Sarradj): Rückblick auf Herbstworkshop 2016 zum Thema „Physik der Musikinstrumente“ gemeinsam mit zwei weiteren Fachausschüssen, Thema des nächsten Workshops demnächst festgelegt
- FA Musikalische Akustik (Malte Kob): Rückblick auf Workshop „Physik der Musikinstrumente“ (gemeinsam mit FA Physikalische Akustik und FA Strömungsakustik) und auf Tag der offenen Tür 2016 im IfM Zwota, Beteiligung beim Projekt „Stimulus-Datenbank“, Vorschau auf Tagung ISMA 2019 in Detmold
- FA Lehre der Akustik (Jesko Verhey): Unterstützung der neuen Fachgruppe „junge DEGA“; Planung gemeinsamer Aktivitäten
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz (André Fiebig): FA-Leitung 2016 neu gewählt, Mitwirkung bei zentralen Veranstaltungen zum „Tag gegen Lärm“ zu den Themen

„So geht leise“ im Herbst 2016 und „Akustische Vielfalt in Deutschland“ im April 2017

- FA Hörakustik (Wolfgang Ellermeier): Webseite überarbeitet, Beteiligung an internationalen Konferenzen
- FA Fahrzeugakustik (Wolfgang Foken): Rückblick auf Herbstworkshop 2016 mit speziellem Fokus auf Geräuschen von Nebenaggregaten
- FA Elektroakustik (Daniel Beer): FA-Leitung 2016 neu gewählt, Umfrage-Aktion, Rückblick auf Seminar „Beamforming“ im Februar 2017
- FA Bau- und Raumakustik (Martin Schneider): Neuer Entwurf zur DEGA-Empfehlung „DEGA-Schallschutzausweis“, Rückblick auf 10. DEGA-Symposium „Akustik und Bau“, auf Herbstsitzung 2016 und auf Satellite-Symposium bei „Inter-Noise 2016“, Arbeitskreis „Haustechnische Anlagen“
- FG ALD - Arbeitsring Lärm der DEGA (Regina Heinecke-Schmitt): Nach Wegfall der staatlichen Förderung Eingang mehrerer Spenden, Broschüre „Energiewende und Lärmschutz“ erschienen, mehrere Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung, drei Veranstaltungen in 2017 geplant, gemeinsame Aktivitäten mit FA Lärm zum Tag gegen Lärm 2016 und 2017

Herr Vorländer dankt allen Vertreter(inne)n für ihre Berichte und das darin sichtbar gewordene Engagement ihrer Fachausschüsse/-gruppen.

10. Verschiedenes

Herr Vorländer erläutert, dass für die Tagungen Inter-Noise 2016 und DAGA 2017 eine kommerzielle App angemietet wurde, die aber nicht vollständig den Ansprüchen der Teilnehmenden genügt.

Der Vorstand plädiert dafür, für die Zukunft eine DEGA-eigene App zu entwickeln, mit der man die Mietkosten spart und welche einen stabilen Betrieb für die kommenden Jahre ermöglicht. Vor der Beauftragung ist allerdings die Frage zu klären, ob als Zusatzoption eine „Offline-Verfügbarkeit“ mitbestellt werden soll oder nicht. Ohne eine solche Option würde man erhebliche Zusatzkosten sparen; zur Verwendung der App wäre man dann aber auf vorhandenes WLAN angewiesen.

Nach kurzer Diskussion ergibt sich bei einer Abstimmung ein Meinungsbild von etwa 97% zugunsten einer ausschließlich online verfügbaren App, d. h. ohne Offline-Verfügbarkeit.

11. Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Montag, den 19.03.2018 am späten Nachmittag während der DAGA 2018 in Garching bei München stattfinden.

Uhrzeit und Ort werden im DEGA-Sprachrohr oder im „Akustik Journal“ vier Wochen vorher bekannt gegeben.

Herr Vorländer dankt allen Anwesenden und schließt gegen 18:30 Uhr die Mitgliederversammlung.

Berlin, den 01.06.2017

Martin Klemenz
Geschäftsführer der DEGA

Michael Vorländer
Präsident der DEGA

„Akustische Vielfalt in Deutschland“ - Rückblick auf den 20. Tag gegen Lärm 2017



Unter dem Motto „Akustische Vielfalt in Deutschland“ fand am 26. April 2017 der 20. „Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day“ statt. Die DEGA stellte am diesjährigen Aktionstag die Mehrdimensionalität von akustischen Umgebungen, Stadtklang

versus Lärm, in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Über 100 auf der Website eingetragene und viele zusätzliche Aktionen, die bundesweit durchgeführt wurden, dokumentieren die engagierte Beteiligung am „Tag gegen Lärm“.

Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Schulen und Hörgeräteakustiker haben mit ihren Aktionen erneut die Bedeutung des „Tag gegen Lärm 2017“ bestätigt.

Die DEGA organisierte die zwei folgenden Aktionen:

- Mithilfe der Unterstützung der HEAD-Genuit-Stiftung kann die DEGA im Rahmen des „Tag gegen Lärm 2017“ eintägige Lärmkoffer-Aktionstage „Lärmdetektive – Dem Schall auf der Spur“ an 10 interessierten Schulen anbieten. In zwei Workshops erhalten Schüler/innen eine altersadäquate Einführung in die Welt des Hörens und der Akustik sowie viele Informationen zur Lärmproblematik. Zudem findet eine Einführung zur Nutzung des Koffers für Lehrer/innen statt, in der das Lehrmaterial des Lärmkoffers systematisch erläutert wird.
- Die DEGA führte am 25. April 2017 die zentrale Veranstaltung „Akustische Vielfalt in Deutschland – Errungenschaften, Herausforderungen, Probleme“ zum 20. Tag gegen Lärm durch. Die Vorträge und die abschließende Podiums-

diskussion richteten sich auf die Lärmaktionsplanung, den Schienenverkehrslärm, Verkehrsberuhigungen in Berlin, Lärmschutz im Städtebau sowie auf die Aktion „Stadtklang im Wissenschaftsjahr 2015“ und auch die gesundheitlichen Aspekte von Lärm. Die freigegebenen Präsentationen werden in Kürze auf der Website des „Tag gegen Lärm“ bereitgestellt.

In diesem Jahr war der „Tag gegen Lärm“ verbunden mit dem 1. International Noise Awareness Day in Europa, der federführend von der European Acoustics Association (EAA) organisiert wurde. Folgende Aktionen wurden durchgeführt:

- *Wettbewerb „Sounds of my place“ für interessierte Schulen in allen europäischen Ländern:*
Interessierte Schulen konnten bis zum 31. Mai 2017 an diesem Wettbewerb teilnehmen. Alle Gewinner werden in Kürze unter <https://euracoustics.org/INAD2017> bekannt gegeben.
- *„Noisella in the Sound Space“:*
Hierbei handelt es sich um einen animierten Film der EAA, der im Rahmen des „International Noise Awareness Day 2017“ produziert wurde. „Noisella“ geht auf spezielle Raumfahrtmission, um Geräusche von vier Planeten zu sammeln. Ein Blick auf den Film lohnt sich:
<https://euracoustics.org/INAD2017/AboutNoise.html#animatedMovie>

- *Conference „Noise in Europe“ der European Commission am 24.04.2017 in Brüssel:*

Unter Beteiligung der World Health Organisation (WHO), der European Environment Agency (EEA) der European Commission (EC) und 460 Teilnehmern/innen wurde auf politische Dimensionen und Handlungsperspektiven in Bezug auf Lärm fokussiert, sowie Zukunftsmodelle im Bereich Environmental Noise diskutiert, und zwar insbesondere unter dem Aspekt der gesundheitlichen Auswirkungen und Verbesserung von Lebenslagen.

Der Tag gegen Lärm war zu seinem „20. Jubiläum“ auf vielfältige Weise in den zahlreichen Medien vertreten. Viele Beiträge wurden in überregionalen und regionalen Zeitungsmedien veröffentlicht, und neben diesen wurden auch Fernseh- und Radiobeiträge zum Thema gesendet, u. a. im ZDF-Morgenmagazin und stündlich auf INFO Radio RBB und in N24.

Auch in den sozialen Medien (u. a. Twitter und Facebook) wurde der Tag gegen Lärm zum Diskussionsgegenstand.

Ein wirklich erfolgreicher Tag gegen Lärm 2017. Dank an alle Akteurinnen und Akteure.

Der besondere Dank geht an die Förderer und Sponsoren und in diesem Jahr auch wieder an die BG BAU und den Gesundheitsladen München.

Das Datum des 21. Tag gegen Lärm steht aktuell noch nicht fest, wird aber in Kürze bekannt gegeben.

Evelin Baumer und
Brigitte Schulte-Fortkamp

Helmholtz-Medaille für Prof. Armin Kohlrausch



Foto: E. Elzenheimer und T. Kaak, CAU Kiel

Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2017 in Kiel am 7. März 2017 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Michael Vorländer (links), die Helmholtz-Medaille an den Preisträger, Prof. Dr. rer. nat. Armin Kohlrausch (Mitte), für seine herausragenden Beiträge zur binauralen Psychoakustik, zur auditorischen Modellierung und zur multisensorischen Wahrnehmung.

Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Torsten Dau, Lyngby (rechts):

Sehr geehrtes Präsidium der DEGA, liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Armin,

Es ist mir eine große Ehre und eine besondere Freude, für dich hier und heute die Laudatio halten zu dürfen - anlässlich der Verleihung der Helmholtz-Medaille an dich als Anerkennung für deine herausragenden Beiträge / dein Lebenswerk in den Bereichen der binauralen Psychoakustik, auditorischen Modellierung, multi-sensorischen Wahrnehmung, sowie der

technischen Anwendung grundlegender Prinzipien unserer Hörwahrnehmung.

Ich selbst hatte das Glück, dich als Physik-Student in Göttingen am mittlerweile legendären III. Physikalischen Institut bei Manfred Schroeder kennenlernen zu können, wo du damals (1990) einer der Tutoren und Betreuer des Fortgeschrittenenpraktikums „Schwingungen und Wellen“ warst und es beim Versuch zur „Fourieranalyse“ ganz genau wissen wolltest und gleichzeitig für das Thema begeistern konntest. Damit begann dann auch eine lange und für mich prägende Zeit, in der wir uns immer wieder austauschten - vor allem über die Modellierung der Signalverarbeitung beim Hören.

In deinem bisherigen Wirken gab es wohl (mindestens) drei sehr wesentliche Abschnitte.

Zunächst gab es da die äußerst kreative, fast spektakuläre Phase (1981-1991) in Göttingen im Anschluss an dein Physikstudium. Diese Zeit war inspiriert von einigen Ideen von Manfred Schroeder - der sich ja vor allem für die Zusammenhänge zwischen Mathematik, Raumakustik, Psychoakustik und Sprachverarbeitung interessierte - aber diese Zeit war auch geprägt vom Zusammenwirken mit großartigen Kollegen und klugen Köpfen wie Birger Kollmeier, Hans Werner Strube, Dirk Püschel, Henning Alpehi, Angela Langhans, um nur einige zu nennen.

Es gab zudem nicht nur viele Ideen,

sondern auch eine für die damalige Zeit außergewöhnliche Rechenleistung des Prozessrechners am Institut sowie eine Programmierumgebung, die es ermöglichte, systematische und quantitative Analysen komplexer Schalle vorzunehmen – in der Raumakustik, Schallfeldsynthese und auch der experimentellen und theoretischen Hörforschung. Das fühlte sich das damals wie ein großer Vorsprung an – und der war es wohl auch, und du warst dabei eine der treibenden und kreativen Kräfte.

In dieser Zeit hast du vor allem an der Erforschung der dispersiven Eigenschaften des Innenohres, der Cochlea, gearbeitet und mit Hilfe von Modellrechnungen den Phasengang und komplexe Übertragungsfunktion unserer „auditorischen Filter“ geschätzt. Diese Arbeiten haben weltweit etliche andere Studien sowohl in der Psychophysik als auch der Physiologie und den Neurowissenschaften inspiriert. Zudem hattest du bereits in der Göttinger Zeit großes Interesse an der Verarbeitung von modulierten Schallen im Gehör und im Gehirn, inspiriert vor allem durch die physiologischen Arbeiten von den Kollegen Schreiner und Langner in der Göttinger und Darmstädter Physiologie. Diese Aktivitäten bildeten dann die Grundlage für einige deine späteren Modellarbeiten.

1991 bist du dann ans „Institute for Perception Research“ (IPO) in Eindhoven gegangen. Diese zweite große Phase kann man wohl als außergewöhnlich produktiv bezeichnen, denn

hier hattest du nahezu paradiesische Arbeitsverhältnisse mit allen Freiheiten für deine Forschung. Du hattest viele junge Talente um dich herum und du hast sie allesamt stark geprägt – Steven v.d. Par, Marcel van der Heijden, Jeroen Breebaart und auch Andrew Oxenham – um nur einige zu nennen, sind inzwischen alle selbst mehr als gestandene Wissenschaftler.

Diese Zeit war geprägt von wirklich bemerkenswerten Erkenntnissen und Publikationen insbesondere zur binauralen Signalverarbeitung im Gehör, die ja unser räumliches Hören ausmacht. Auch hier hattest du mal wieder einen aus meiner Sicht „genialen“ Ansatz gewählt - mit cleveren Signalen (in diesem Fall den sogenannten „transposed tones“) - um zu zeigen, dass es keine prinzipiell unterschiedliche Abbildung von binauraler (räumlicher) Information im Gehirn bei hohen/tiefen Frequenzen gibt, im Gegensatz zu allen seinerzeit gängigen Konzepten und Theorien. Man muss „nur“ so fair sein und dem Gehirn durch die „transposed tones“ sozusagen bei hohen Frequenzen die gleiche Information im Einhüllendensignal anbieten, wie sie bei tiefen Frequenzen in der Feinstruktur (also im Trägersignal) vorliegt.

Und gerade im Bereich der Modellierung der binauralen Signalverarbeitung hast du es mit deinen Kollegen geschafft, eine „Trilogie“ in JASA zu veröffentlichen, also eine Serie von drei Modellartikeln (Breebaart et al.) unmittelbar hintereinander. Ich glau-

be, das hatte es vorher noch nie gegeben und das wird es auch in Zukunft nicht mehr geben. Inzwischen ist das ein echter Klassiker. Und dann gab es da ja auch noch die gemeinsamen Projekte zur Modulationswahrnehmung in Zusammenarbeit mit Oldenburg. Auch hier hast du - sehr typisch - stets die Herausforderung gesucht und angeregt, Analysen aus anderen Bereichen (z.B. zur Einhüllendenstatistik von Rauschprozessen) auf die Analyse von fluktuierenden Schallen im Gehör zu übertragen. Das hat letztlich viel zu unserem heutigen Verständnis der Signalanalyse beim Hören beigetragen – und scheint inzwischen auch essentiell zu sein z.B. für unser Sprachverstehen auch in komplexen akustischen Umgebungen.

Du bist dann, und damit begann deine dritte große Schaffensphase, im Jahr 1999 zum Philips Forschungslabor gewechselt. Hier warst du dann stärker im Spannungsfeld zwischen Forschung und akademischer Arbeit auf der einen Seite und technischen Anwendungen auf der anderen Seite.

Deine Schwerpunkte lagen dann vor allem in den Bereichen der („low-bit rate“) Audio-Kodierung und MPEG-Standardisierung, der parametrischen Stereokodierung für MPEG „surround“ sound (wichtig für Philips), des „musical informational retrieval“ z.B. in Bezug auf die Klassifikation von Musikgenre basierend auf auditiven Merkmalen, sowie der virtuellen Akustik, auditorischen Szenenanalyse und nicht zuletzt der audio-visuellen

Wahrnehmung. Als „Quereinsteiger“ hast du neue Ansätze zur Messung und Verarbeitung von „synchronen“ auditorischen und visuellen Signalen entwickelt und gezeigt, wie wichtig es ist, zwischen der Empfindlichkeit für eine Asynchronizität (an sich) und der Neigung, eine bestimmte Asynchronizität zu tolerieren, zu unterscheiden.

Dein Fokus lag hier vor allem auf den methodischen Feinheiten, und die haben die Grundlage geschaffen für eine neue Interpretation zuvor publizierter Daten. Und dies hat dann auch zu einer sehr viel beachteten Publikation in „Perception and Psychophysics“ geführt.

In all den Jahren hast du immer mit großem Aufwand, großer Begeisterung und mit der Liebe zum Detail deine Projekte verfolgt und deine Studenten und Kollegen betreut. Wenn man selbst – als einer dieser Kollegen – ansatzweise im Zweifel war mit irgendeinem eigenen Argument, hast du diese Zweifel zügig ans Licht gebracht und so lange nachgehakt, bis sie letztlich beseitigt waren. Du warst stets auf der Suche nach dem Kern des Problems, immer gründlich, zugleich kritisch und motivierend. Es hat immer Spaß gemacht, mit dir zusammenzuarbeiten und man konnte auch merken, dass du selbst Spaß daran hattest. Für mich warst und bist du ein toller Mentor, Kollege und Freund.

Dein Engagement haben wir auch in der DEGA (und auch der EAA) immer gespürt, als Leiter des Fachausschusses

Hörakustik, als Vorstandsmitglied, und als Koordinator des Projektes zur Geschichte der Psychoakustik in Deutschland, aber eben auch als Autor sehr vieler wissenschaftlicher Beiträge.

Wir freuen uns auch sehr auf deine Aktivitäten in den kommenden Jahren und danken dir für alles, was du für die Akustik in Deutschland und in der Welt geleistet hast, vor allem für deine Begeisterung und Inspiration, die viele von uns angesteckt haben, und deine vielen guten Ideen.

Herzlichen Glückwunsch, Armin!

Lothar-Cremer-Preis für Dr. Thomas Geyer



Foto: E. Elzenheimer und T. Kaak, CAU Kiel

Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2017 in Kiel am 7. März 2017 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Michael Vorländer (links), den Lothar-Cremer-Preis an den Preisträger, Dr.-Ing. Thomas Geyer (Mitte), für seine innovativen und wegweisenden Arbeiten auf den Gebieten der Strömungsakustik und der technischen Lärminderung.

Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Ennes Sarraji, Berlin (rechts):

Sehr geehrtes Präsidium der DEGA, meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre, die Laudatio anlässlich der Verleihung des Lothar-Cremer-Preises an Dr. Thomas Geyer für seine innovativen und wegweisenden Arbeiten auf den Gebieten der Strömungsakustik und der technischen Lärminderung halten zu dürfen.

Thomas Geyer wurde in Radebeul bei Dresden geboren und studierte bis 2006 Elektrotechnik und Informationstechnik an der TU Dresden. Ich lernte ihn während der Zeit seiner Diplomarbeit in der Gesellschaft für Akustikforschung Dresden kennen. Zu seiner Diplomarbeit gehörte die Beschäftigung mit der Theorie der Schalldämpfer. Schon bald konnte man ihn vertieft in Fridolin Mechels Bücher zu diesem Thema sehen und erleben, wie er einige der dort beschriebenen, mathematisch nicht eben trivialen Ansätze zur Charakterisierung von Schalldämpfern und porösen Materialien erfolgreich anwendete. Damals erlebte ich zum ersten Mal, mit welcher ruhiger Bestimmtheit er nicht den leichtesten und schnellsten Weg, sondern den am meisten erfolgversprechenden, dafür aber aufwändigeren und unbequemen Weg wählte.

Nachdem er sich weiter mit dem Thema Schalldämpfer beschäftigt und praktische Erfahrungen als Messingenieur gesammelt hatte, hatte ich dann

das große Glück, dass Thomas Geyer sich meiner Gruppe an der Technischen Universität in Cottbus anschloss und an verschiedenen Themen der Technischen Akustik und der Aeroakustik arbeitete. Dabei stand im Rahmen eines DFG-Schwerpunktprogramms zunächst die Übertragung der Mechanismen des leisen Eulenflugs auf technisch relevante Anwendungen im Vordergrund. Im Ergebnis promovierte er mit einer international beachteten Arbeit zur Schallentstehung an porösen Tragflügelprofilen. Ausgehend von dieser Fragestellung erschloss er sich weitere Forschungsthemen, die sich mit Grundlagen der Lärminderung im Bereich der Luftfahrt sowie bei Schienen- und Straßenfahrzeugen beschäftigten. Hervorheben möchte ich hier auch seine Fähigkeit, sich in jeweils angrenzende, sehr unterschiedliche Fachgebiete – wie beispielsweise Ornithologie oder die Aerodynamik von Turbomaschinen – jeweils rasch soweit einzuarbeiten, dass eine erfolgreiche Kommunikation und Zusammenarbeit mit Fachleuten außerhalb der Akustik möglich wurde.

Oft sind die von ihm verfolgten Themen nicht aus der unmittelbaren Notwendigkeit innerhalb von Projekten entstanden, sondern aus seinem Drang, den Dingen auf den Grund zu gehen. So kam es mehr als einmal dazu, dass sich aus der neugierigen Frage nach dem Warum eine internationale Kooperation oder eine Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift entwickelte – und zwar neben der täglichen

Arbeit in Forschungsprojekten und in der Lehre.

Bei seinen Arbeiten hat Herr Geyer es verstanden, auf der Grundlage vergleichsweise aufwändiger experimenteller Untersuchungen Ergebnisse zu erzielen, die zur Publikation in international führenden Fachzeitschriften angenommen wurden und dort auch entsprechende Beachtung gefunden haben. Das ist insofern ein wichtiger Beitrag, als dass durch solche experimentellen Untersuchungen sowohl ein Wissenszuwachs bezüglich der Art und Weise der Schallentstehung und darauf wirkende Einflussfaktoren erreicht wird als auch Vergleichsdaten für eine spätere rechnerische Vorhersage gewonnen werden. Insgesamt kann ich einschätzen, dass er einer der wenigen deutschen Wissenschaftler im Bereich der Aeroakustik ist, der über eine umfangreiche Erfahrung auf dem Gebiet experimenteller Arbeiten verfügt.

Neben verschiedenen, eher der Grundlagenforschung zuzurechnenden Themen hat sich Herr Geyer mit außergewöhnlichem Engagement auch Fragestellungen von unmittelbarem technischem Interesse gewidmet. Dazu zählen neben Themen aus der Automobilindustrie auch Untersuchungen an Stromabnehmern bei Hochgeschwindigkeitszügen sowie Lärminderungsmaßnahmen an Ventilatoren und Gasturbinen. Bei der Bearbeitung der entsprechenden Projekte habe ich mehrfach erlebt, dass er die Partner aus der Industrie durch seine sehr sorgfältige Arbeitsweise und an der

Problemlösung orientierten Vorschläge überzeugen konnte. Damit gehört er nach meiner Auffassung zu der seltenen Art von Wissenschaftlern, die sowohl im Bereich der Grundlagenforschung als auch der Lösung anspruchsvoller Praxisprobleme zu Hause sind.

Dieser Ansatz zeigt sich auch in seiner Herangehensweise in der universitären Lehre, wo er seit einiger Zeit eine von ihm konzipierte Lehrveranstaltung zum Thema „lärmarmes Konstruieren“ gestaltet und dort mit großem Einsatz und enger persönlicher Betreuung angehenden Maschinenbauern eine systematische Herangehensweise an dieses Thema nahe bringt.

Es bleibt an dieser Stelle leider nicht genügend Zeit, auf seine zahlreichen weiteren Erfolge und Verdienste einzugehen – unbedingt erwähnt werden müssen aber noch die von ihm selbst aufgebauten zahlreichen internationalen Kooperationen mit Partnern aus Neuseeland, Australien, Großbritannien und den USA. Ein international sehr bekannter und erfolgreicher Kollege hat es treffend zusammengefasst: „His willingness to collaborate ... has further aided the research community and confirmed our collective opinion of his high character.“

Schließlich muss erwähnt werden, dass Thomas Geyer nicht nur an eigenen Erfolgen beteiligt ist, sondern auch an denen anderer. Er ist stets bereit, Kollegen bei deren Vorhaben zu helfen und auch, einzuspringen, wenn etwas schief zu gehen droht. Das gilt auch im

Umgang mit Studierenden, die bei ihm stets ein offenes Ohr und sehr großzügige Unterstützung finden.

Zusammengefasst möchte ich sagen, dass nicht nur ich ihn für einen exzellenten Nachwuchswissenschaftler und einen sehr würdigen Lothar-Cremer-Preisträger halte. Ich freue mich schon jetzt auf viele zukünftige wissenschaftliche Beiträge von ihm und wünsche ihm von ganzem Herzen die Möglichkeit, seine wissenschaftliche Karriere erfolgreich fortzusetzen.

DEGA-Studienpreise 2017



Foto: E. Elzenheimer und T. Kaak, CAU Kiel

Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2017 in Kiel am 7. März 2017 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Michael Vorländer, die DEGA-Studienpreise an M.Sc. Christina Mittag (Mitte) und B.Sc. Gregor Peters (links).

Im Rahmen der diesjährigen Tagung DAGA 2017 wurden die folgenden herausragenden Bachelor-/Masterarbeiten auf dem Gebiet der Akustik mit dem DEGA-Studienpreis ausgezeichnet:

- M.Sc. Christina Mittag für ihre Master-Arbeit „Entwicklung und Evaluierung eines Verfahrens zur Synthese von binauralen Raumimpulsantworten basierend auf räumlich dünn-besetzten Messungen in realen Räumen“ an der Technischen Universität Ilmenau, und an
- B.Sc. Gregor Peters für seine Bachelor-Arbeit „Influence of Synthetic Mucus and Asymmetric Vocal Folds on Phonation“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Wir gratulieren den beiden Preisträger(inne)n und hoffen, auch in den kommenden Jahren viele weitere herausragende Abschlussarbeiten auszeichnen zu können.

Rudolf-Martin-Ehrenurkunde für Dr. Karl-Wilhelm Hirsch

Bei der Rudolf-Martin-Ehrenurkunde handelt es sich um eine hohe Auszeichnung durch den DIN/VDI-Normenausschuss Akustik, Lärm-minderung und Schwingungstechnik (NALS). Im Rahmen der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2017 in Kiel wurde die Urkunde an den diesjährigen Preisträger, Dr.-Ing. Karl-Wilhelm Hirsch, durch Dr. Berthold M. Vogel-sang (Leiter des NALS-Fachbereichs Akustik) verliehen.

Nach seinem Physik-Diplom an der RWTH Aachen schloss Karl-Wilhelm

Hirsch seine Promotion an der Universität Duisburg zum Thema „Ultraschall-Biegewellenleitern“ bei Prof. Herbertz ab (1988). Danach fungierte er bis 2007 als stellvertretender Leiter des Instituts für Lärmschutz in Düsseldorf. Neben Themen wie Schallausbreitung im Freien, Waffenkallen und Lärmmanagement begann hier seine aktive Mitarbeit in Normungsgremien. Von 2008 bis 2016 war er Geschäftsführer der Cervus Consult GmbH und ist bis heute dort Gesellschafter.

Er ist seit mehr als 20 Jahren in der Normung aktiv, u. a. in NALS-Gremien zu den Themen Geräuschimmission, Geräusche von Schießplätzen, Ultraschalleinwirkung an Arbeitsplätzen und Schallausbreitung im Freien. Vor allem ist er der langjährige Obmann des Sonder-Ausschusses „Qualitätsanforderung und Prüfbedingungen schalltechnischer Software für den Immissionsschutz“. In dieser Zeit hat er die Normen „Akustik - Geräusche von Schießplätzen“, „Schießgeräuschimmissionen“, „Schallausbreitung im Freien unter Berücksichtigung meteorologischer und topographischer Bedingungen“ und „Akustik - Software-Erzeugnisse zur Berechnung der Geräuschimmission im Freien - Qualitätsanforderungen und Prüfbestimmungen“ maßgeblich mitgestaltet.

So prägte und prägt Karl-Wilhelm Hirsch die Normungsaktivitäten des NALS durch seine Mitwirkung ganz erheblich. Der NALS bedankt sich bei ihm und ehrt ihn dafür mit der Rudolf-Martin-Ehrenurkunde.

Fachgruppe „junge DEGA“

Namensänderung

Im Rahmen der Vorstandsratssitzung auf der DAGA in Kiel wurde über einen neuen Namen der (bisherigen) Fachgruppe „Young Professionals“ entschieden. Dabei wurde mehrheitlich für den Namen „junge DEGA“ gestimmt. Die Fachgruppe von Studierenden, Promovierenden und jungen Akustikern in den ersten Berufsjahren wird fortan unter diesem Namen geführt. Die aktuellen Vertreter sind über die Email-Adresse junge-dega@dega-akustik.de erreichbar.

DAGA Aktivitäten

- *Vorkolloquium:* Das von der jungen DEGA organisierte Vorkolloquium „Karrierewege“ auf der DAGA in Kiel fand sehr guten Anklang. Im Durchschnitt 60 Teilnehmer hörten Vorträge über Karrieremöglichkeiten in der Industrie, Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte, gutes wissenschaftliches Arbeiten und richtiges Veröffentlichen.
- *Icebreaker und Kneipenabend:* Im Anschluss an das Vorkolloquium folgte der traditionelle Icebreaker auf der DAGA und abends der Kneipenabend in der Kieler Brauerei. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Es zeigte sich wiederum, dass beide Veranstaltungen vor allem für DAGA-Neulinge eine gute Gelegenheit bieten, Kontakte zu weiteren DAGA-Teilnehmern zu knüpfen.

- *Fachgruppentreffen:* Das Arbeitstreffen der Fachgruppe junge DEGA fand am Dienstag Nachmittag statt. In diesem Rahmen wurden außerdem die DEGA Student Grants durch den Geschäftsführer übergeben. Die Vertreter der jungen DEGA werden jährlich auf der DAGA gewählt. Bei der diesjährigen Wahl wurden Maïke Wehmeyer als Vorsitzende und Tobias Michaelis als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Maïke arbeitet als Ingenieurin im Bereich der Bauakustik und dem Schallimmissionsschutz bei der ITA Weimar mbH und Tobias studiert Messtechnik & Analytik an der TU Braunschweig und war vier Jahre als Hiwi im Bereich der Messtechnik bei der PTB tätig.

Zukünftige Aktivitäten

Darüber hinaus wurden die zukünftigen Aktivitäten der jungen DEGA diskutiert. Es ist geplant, sich zusammen mit dem Fachausschuss Lehre in der Akustik bei dem von der JDPG (jungen Deutschen Physikal. Gesellschaft) organisierten „International School Day“ zum Thema Akustik zu beteiligen. Dabei werden deutschlandweit akustische Experimente an Schulen durchgeführt. Interessierte Studierende, Promovierende und Lehrende, welche ebenfalls Interesse an einer Beteiligung haben, können sich gerne bei den Vertretern der jungen DEGA melden.

Im kommenden Jahr wird darüber hinaus ein erstes Konzept für ein

DEGA Mentoring Programm zur Förderung von Studierenden und Promovierenden erarbeitet, welches im Rahmen der nächsten DAGA ins Leben gerufen werden soll.

Weiterhin ist geplant, 2017 einen dritten „junge DEGA“-Herbstworkshop durchzuführen. Dieser wird voraussichtlich vom 05.10. bis 07.10.2017 in Darmstadt stattfinden. Weitere Infos folgen im „junge DEGA“-Newsletter. Zur Eintragung in den Newsletter einfach eine Email an junge-dega@dega-akustik.de schicken.

Maike Wehmeyer, Tobias Michaelis

Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)

*Frühjahrsveranstaltung
des ALD:
Baustellenlärm*



Am 31. Mai 2017 führte der ALD mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Frankfurt am Main eine Veranstaltung zum Thema „Baulärm - Immissionschutzrechtliche Probleme bei Innenstadtbauustellen“ durch.

Baustellen geben häufig Anlass zu Beschwerden. Oft finden Baumaßnahmen in enger Nachbarschaft zu Wohnungen und anderen schutzwürdigen Einrichtungen statt und führen – zumindest zeitlich begrenzt – zu erheblichen Belästigungen. Dabei sind an benachbarten Wohnhäusern teilweise

Mittelungspegel von bis zu 85 dB(A) festzustellen.

Die Veranstaltung zeigte auf, welche Pflichten und Möglichkeiten für Bauherren, Architekten, Planer und Ingenieure zur Minderung des Baulärms bestehen und wie gleichzeitig behördliche Anordnungen bis hin zu Betriebsbeschränkungen oder Verzögerungen beim Bauablauf sowie höhere Kosten vermieden werden können. Neben dem Stand der Technik wurden organisatorische und rechtliche Möglichkeiten dargestellt, um der Baulärmproblematik zu begegnen. Dazu gehören neben lärmarmen Baumaschinen und weniger geräuschintensiven Bauprozessen auch unkonventionelle Lösungen, wie schallabschirmend aufgebaute Container, Bodenaushub, Baumaterialien oder aufblasbare Wände.

Die freigegebenen Präsentationen sind unter <http://www.ald-laerm.de/publikationen/presentationen-der-ald-veranstaltungen/2017.html> einsehbar.

Da das Thema auf großes Interesse traf und die 130 Teilnehmerplätze innerhalb weniger Tage ausgebucht waren, plant der ALD eine Wiederholung der Veranstaltung.

*Einladung zur Herbstveranstaltung des
ALD: Urbane Gebiete*

In der Stadtplanung hat sich in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel in Richtung Innenentwicklung durchgesetzt. Dies soll zum flächensparenden Bauen, zur Vermeidung der Zersiedlung und zur Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen „Stadt der

kurzen Wege“ beitragen. Innenentwicklung bedeutet aber auch, dass unterschiedliche Nutzungen näher aneinander heranrücken. Für den Immissionsschutz – und hier vor allem beim Lärm – können damit neue Probleme erzeugt werden.

Um die Innenentwicklung zu befördern, wurde in der Baunutzungsverordnung ein sogenanntes Urbanes Gebiet (MU) eingeführt, in dem eine höhere Dichte und stärkere Nutzungsmischung, aber auch ein geringerer Lärmschutz vorgesehen sind. Der ALD hat sich in mehreren Stellungnahmen kritisch zur daraus resultierenden Verschlechterung des Lärmschutzes geäußert.

Die am 13. September 2017 in Hannover geplante Herbstveranstaltung des ALD soll deshalb aufzeigen, wie konstruktiv und unter Wahrung des Schutzniveaus mit Freizeit-, Sport-, Gewerbe und Verkehrslärm in verdichteten Innenstädten umgegangen werden kann. Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Absenkung von Immissionsschutzstandards werden innovative Konzepte vorgestellt, die zur Einhaltung der Außenschutzziele beitragen können. Die interessierte Öffentlichkeit, Fachleute aus der Verwaltung und aus Ingenieurbüros sowie Vertreter/innen der Verbände und der Politik sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen!

Regina Heinecke-Schmitt
Michael Jäcker-Cüppers
Dirk Schreckenberger

Fachausschuss Bau- und Raumakustik

Auf der diesjährigen DAGA 2017 in Kiel hat sich der Fachausschuss aktiv an zwei strukturierten Sitzungen zum Schallschutz gegen Außenlärm und zur akustischen Klassifizierung von Wohngebäuden beteiligt. Weiterhin fand die 50. Sitzung des Fachausschusses statt. Ein zentraler Tagungsort war die Wahl des Fachausschussleiters und seiner Stellvertreter. Hier wurde der bisherige Fachausschussleiter (Martin Schneider, Hochschule für Technik Stuttgart) für weitere drei Jahre wiedergewählt. Als Stellvertreter wurden Henning Alpehi (Akustikbüro Göttingen) und Klaus Focke (Ing. Büro Taubert und Ruhe) bestätigt.

Weiterhin wurde auf der Sitzung in Kiel von Henning Alpehi zum Stand der Arbeiten für ein neues Verfahren zur Bildung von Beurteilungspegeln bei gebäudetechnischen Anlagen berichtet. Hierzu wurde zwischenzeitlich vom Vorstand ein neues DEGA-Projekt bewilligt.

Der Fachausschuss hat die DEGA-Empfehlung 103 „Schallschutzausweis“ unter anderem im Hinblick auf die neu erschienen DIN 4109:2016 überarbeitet und in Abstimmung mit dem Vorstand im Februar als Entwurf veröffentlicht. Bis zum 01.09.2017 besteht die Möglichkeit, Einsprüche an die DEGA Geschäftsstelle zu senden.

Die nächste (51.) Sitzung des Fachausschusses findet am 17. Oktober 2017 in

Hamburg statt. Wir treffen uns im „Resonanzraum“ im Bunker auf dem Heiligengeistfeld. Der „Resonanzraum“ ist ein Clubraum für das Kammerorchester „Ensemble Resonanz“ für unterschiedliche Nutzungen mit variabler Akustik. Wegen der Planung für die Verpflegung während des Tages wird um Anmeldung bei Klaus Focke gebeten:

klaus.focke@taubertundruhe.de.

Auf der Tagesordnung stehen die Vorstellung des „Resonanzraums“, Beratung der Einsprüche zur DEGA-Empfehlung 103, bau- und raumakustische Berichte vom Bau der Elbphilharmonie aus Sicht der Firmen Knauf und TAUBERT und RUHE, etc.

Martin Schneider
Henning Alpei
Klaus Focke

Fachausschuss Fahrzeugakustik

Die Fahrzeugakustik war auf der diesjährigen DAGA in Kiel wieder mit mehreren speziellen Sitzungen vertreten und zeigte die Breite des Themenspektrums. Darüber hinaus waren zum Beispiel in Sitzungen zur Psychoakustik oder zur Strömungsakustik weitere fahrzeugaffine Vorträge enthalten.

An der turnusmäßigen Sitzung des Fachausschusses waren insgesamt mehr als 40 FAFA-Mitglieder anwesend. Schwerpunkt der Sitzung war neben den Mitteilungen aus dem Vorstandsrat die Vorbereitung des nächs-

ten Herbstworkshops. Als Austragungsort wurde München avisiert. Zeitpunkt ist der 24. und 25. Oktober 2017. Außerdem wurde die Suche nach Nachfolgekandidaten für die Leitung des Fachausschusses ab Frühjahr 2018 angestoßen.

Die Leitung des Fachausschusses wird sich in den nächsten Wochen intensiv mit der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des diesjährigen Herbstworkshops befassen.

Wolfgang Foken und
Michael Raabe

Fachausschuss Hörakustik

Am 08.03.2017 fand die Fachausschusssitzung Hörakustik im Rahmen der DAGA 2017 in Kiel statt und war mit 27 Anwesenden gut besucht. Neben der Berichterstattung bezüglich der Aktivitäten des Fachausschusses stand in diesem Jahr die Wahl der/des neuen Vorsitzende/n und der/des Stellvertreter/in auf der Tagesordnung.

Der Fachausschuss Hörakustik war/ist aktiv an Konferenzbeiträgen & -organisation der Tagungen DAGA 2016 Aachen, Inter-Noise 2016 Hamburg, ICA Buenos Aires 2016, DAGA 2017 und ASA/FA Boston 2017 beteiligt. Armin Kohlrausch vertritt die Hörakustik (Psychological and Physiological Acoustics) für die EAA auf der ASA/FA Boston 2017, Brigitte Schulte-Fortkamp ist im Technical Program Organizing Committee (TPOC) aktiv.

Strukturierte Sitzungen auf der DAGA 2017 (gemeinsam mit FA Virtuelle Akustik):

- Realzeit-Simulation, Reproduktion und Evaluation von Schallfeldern;
Ltg.: Bernhard Seeber, Stefan Weinzierl
- Erfassung, Synthese und Wahrnehmung von dynamischen akustischen Szenen;
Ltg.: Janina Fels, Sascha Spors

Wahl der/des neuen Vorsitzende/n und der/des Stellvertreter/in:

Die Anwesenden wählten einstimmig ohne Enthaltung Prof. Dr.-Ing. Janina Fels (RWTH Aachen University) zur Leiterin und Prof. Dr. Bastian Epp (DTU Denmark) zum Stellvertreter des Fachausschusses Hörakustik.

Die FA-Mitglieder werden aufgerufen, Vorschläge für strukturierte Sitzungen für die DAGA 2018 in München der Fachausschussleitung zu unterbreiten.

Das ausführliche Protokoll der Sitzung kann auf

<https://www.dega-akustik.de/fachausschuesse/ha> abgerufen werden.

Die Mitglieder des Fachausschusses Hörakustik sind weiterhin in der Tagungsorganisation und Sitzungsleitung aktiv. Sascha Spors war Co-Chair der 142nd International Convention der Audio Engineering Society, die vom 20.-23. Mai 2017 in Berlin stattfand.

Auf dem ASA/EAA Meeting „Acoustics 17“ in Boston werden folgende

strukturierte Sitzungen im Bereich „Psychological and Physiological Acoustics“ mit Sitzungsleitung der Mitglieder des FA Hörakustik angeboten:

- History of Psychoacoustics in the Period 1900-1950;
Ltg.: Jont Allen, Armin Kohlrausch
- Perceptual Weights and Cue Integration in Hearing: Loudness, Binaural Hearing, Motion Perception, and Beyond;
Ltg.: Virginia Richards, Daniel Oberfeld, Bernhard Seeber
- Auditory cognition and scene analysis in complex environments;
Ltg.: Barbara Shinn-Cunningham, Janina Fels, Volker Hohmann
- Perception of Synthetic Sound Fields;
Ltg.: Nils Peters, Sascha Spors
- Models and Reproducible Research;
Ltg.: Alan Kan, Piotr Majdak

Im April 2017 wurde die Mitgliederliste des FA Hörakustik auf den aktuellen Stand gebracht. Zuvor zählte der FA Hörakustik 65 Mitglieder und 303 Interessierte. Nach der Aktualisierung äußerten 46 Mitglieder den Wunsch, aktiv als Mitglied im Fachausschuss Hörakustik mitzuwirken und 336 möchten als Interessierte an den Aktivitäten des FA Hörakustik auf dem Laufenden gehalten werden.

Janina Fels und
Bastian Epp

Fachausschuss Lärm: Wirkungen und Schutz

*FA-Mitgliederversammlung im Rahmen
der DAGA 2017 in Kiel*

Die Mitgliederversammlung des Fachausschusses Lärm fand, wie gewohnt im Rahmen der DAGA, am 09. März 2017 in Kiel statt und war sehr gut besucht. Im Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres standen vor allem die aktive Beteiligung an der zentralen Veranstaltung der Aktion Tag gegen Lärm „So geht leise“ in Berlin und der im Anschluss durchgeführten Fachausschuss-Sitzung im Mittelpunkt.

Nach der Vorstellung der Idee des Akustik Journals als zukünftige Zeitschrift der DEGA wurden potenzielle Themen aus dem Bereich Lärm diskutiert. Abschließend stimmten die Mitglieder des FA Lärm zu, sich im Herbst bei einem Workshop zu treffen und aktuelle Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung zu diskutieren. Das Thema, der Zeitpunkt und der Ort des Herbstworkshops werden in den nächsten Wochen festgelegt und dann den Mitgliedern und Interessierten mitgeteilt.

Auch in diesem Jahr war der Fachausschuss Lärm bei der Planung und Durchführung der zentralen Veranstaltung zum Tag gegen Lärm, die unter dem Titel „Akustische Vielfalt in Deutschland“ wieder in Berlin stattfand, aktiv beteiligt. Rückblickend ist vor allem die kontroverse Podiumsdiskussion zum Thema des urbanen

Gebietes und der damit verbundenen neuen Spielräume für den Wohnungsbau hervorzuheben.

André Fiebig und Silvester Siegmann

Fachausschuss Musikalische Akustik

Der Fachausschuss Musikalische Akustik veranstaltet gemeinsam mit dem Fachausschuss Virtuelle Akustik am 04.-05.10.2017 einen Herbst-Workshop an der TU Berlin. Thema ist dieses Jahr „Richtwirkung von Musikinstrumenten - Physik, Messung und Simulation“. Es wird neben dem wissenschaftlichen Austausch mit Vorträgen und Demonstrationen im Freifeldraum auch einen Einblick in die Kompositionen des Klangkünstlers Gerriet K. Sharma für einen Ikosaeder geben.

Beiträge aller Art sind herzlich willkommen. Anmeldungen mit Thema, Abstract und Präsentationsform bitte bis 31.07.2017 per Email an Malte Kob (kob@hfm-detmold.de).

Eine Veröffentlichung von Beiträgen ist im Rahmen des neuen „Akustik Journal“ der DEGA vorgesehen.

Malte Kob

Fachausschuss Physikalische Akustik

*Fachausschusssitzung anlässlich der
DAGA 2017 in Kiel*

Am 9. März 2017 fand bei der DAGA 2017 in Kiel eine Sitzung des Fachausschusses Physikalische Akustik statt.

Im Rahmen seines Tätigkeitsberichts präsentierte der bisherige Fachausschussleiter Prof. Ennes Sarradj (TU Berlin) einen Rückblick auf den gemeinsam mit den Fachausschüssen Musikalische Akustik und Strömungsakustik organisierten 22. DEGA-Workshop zum Thema „Physik der Musikinstrumente“ im Physikzentrum Bad Honnef am 20./21.10.2016. Ferner gingen zwei DAGA-Sitzungen zum Thema Wasserschall und eine Sitzung zum Thema Strukturintensität auf Initiativen von Fachausschussmitgliedern zurück. Wie üblich wurde auch die Liste mit potenziellen Themen für künftige DEGA-Workshops (siehe unten) gesichtet, bereinigt und ergänzt.

Wahl einer neuen Fachausschussleitung

Im Rahmen der Fachausschusssitzung fand auch die Wahl einer neuen Fachausschussleitung statt. Nach insgesamt sechsjähriger Amtszeit durfte der bisherige Fachausschussleiter Prof. Ennes Sarradj nicht mehr kandidieren. Als neuer Leiter des Fachausschusses wurde Dr. Joachim Bös (TU Darmstadt) gewählt, als Stellvertreter Dr. Jens Prager (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)). Der Fachausschuss dankte Prof. Ennes Sarradj für seine sehr engagierte Tätigkeit als Fachausschussleiter in den vergangenen Jahren.

23. DEGA-Workshop Physikalische Akustik am 19./20.10.2017 in Bad Honnef

Das Thema des gemeinsam mit dem Fachverband Akustik der Deutschen

Physikalischen Gesellschaft (DPG) veranstalteten 23. DEGA-Workshops Physikalische Akustik am 19./20.10.17 im Physikzentrum Bad Honnef (www.pbh.de) wird „Charakterisierung von Materialien“ lauten.

Es wird diskutiert werden, mit welchen akustischen Verfahren sich die Eigenschaften diverser Materialien charakterisieren lassen und wie man die akustischen Eigenschaften von Materialien bestimmen kann. Inhaltlich/wissenschaftlich wird der Workshop von Frau Dr. Sigrun Hirsekorn (Vorsitzende des Fachverbandes Akustik der DPG), Herrn Prof. Bernd Henning (Universität Paderborn) und Herrn Dr. Jens Prager (BAM) organisiert. Leitung und Organisation des Workshops liegen beim Fachausschussleiter Joachim Bös (boes@sam.tu-darmstadt.de).

Das Programm und ein Anmeldeformular werden bis zum Sommer vorliegen (siehe dann unter www.dega-akustik.de/fachausschuesse/pa/).

Anmeldungen für die Workshopteilnahme sollten bis spätestens Ende September 2017 erfolgen.

Nächste Fachausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Fachausschusses Physikalische Akustik wird im Rahmen des 23. DEGA-Workshops am 19./20.10.2017 in Bad Honnef stattfinden. Mitglieder und Interessierte des Fachausschusses sind herzlich dazu eingeladen.

Joachim Bös und
Jens Prager

Fachausschuss Strömungsakustik

Die FA-Mitgliederversammlung fand am 9. März 2017 im Rahmen der DAGA in Kiel statt und war mit 38 Teilnehmern gut besucht. Neben der Berichterstattung bezüglich der Aktivitäten des Fachausschusses im vergangenen Jahr fand eine Diskussion bezüglich möglicher Beiträge des Fachausschusses zum Akustik Journal statt. Hierzu ist ein erster Beitrag mit dem Thema „Menschliche Stimme“ in Kooperation mit dem FA Musikalische Akustik in Vorbereitung. Zusätzlich wurde beschlossen, dass der Fachausschuss sich mit zwei strukturierten Sitzungen (Simulationsverfahren in der Strömungsakustik und Experimentelle Strömungsakustik) bei der DAGA 2018 in München einbringen wird.

Besonders hinweisen will der Fachausschuss auf folgende Veranstaltungen:

- ICTCA 2017, Wien
(30. Juli - 3. August 2017):
<http://ictca2017.conf.tuwien.ac.at>
- Workshop „Simulation und Validierung bei Strömungsschallproblemen in der Luftfahrt, Fahrzeug- und Anlagentechnik“, TU Wien
(15.-16. November 2017),
Einreichung von Beiträgen per Email an
manfred.kaltenbacher@tuwien.ac.at
- FAN 2018 in Darmstadt
(18.-20. April 2018):
<http://www.fan2018.org>

Dazu wird herzlich eingeladen und wir freuen uns auf ihre Beiträge.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Kaltenbacher,
Marc Schneider,
Lars Enghardt

Fachausschuss Ultraschall

Die diesjährige DAGA fand in Kiel statt, auf der der Fachausschuss (FA) insgesamt 19 Beiträge als Fachvorträge oder Poster präsentieren konnte. Zu den Themen „Kavitation“ und „Ultraschall“ wurden vielfältige Ergebnisse vorgestellt – den Mitwirkenden und Organisatoren der erfolgreich stattgefundenen und gut besuchten Sitzungen nochmals herzlichen Dank!

Traditionsgemäß fand auf der DAGA auch die Mitgliedsversammlung des FA statt, die in diesem Jahr eine Beteiligung von 12 Mitgliedern und 7 weiteren Gästen verzeichnen konnte. Die wichtigsten Inhalte waren:

- Vorgestellt und für weitere Beitragseinreichungen beworben wurde der jährliche Workshop Drübeck, der unter dem Titel „Schallfeldbasierte Messverfahren - vom Transducer bis zur praktischen Anwendung“ (10.-12. Juli 2017 im Kloster Drübeck) stattfinden wird. Auch für kommendes Jahr steht bereits eine Fortsetzung der Themenreihe fest: Unter dem Thema „Messtechnische Anwendungen von Ultraschall“ (geplant: 18.-20.06.2018) dürfen wir wieder interessante Beiträge und Diskussionen erwarten.

- Der FA hat sich ebenso zu der von ihm betriebenen Plattform „Landkarte Ultraschall“ positioniert. Die Webplattform ist seit geraumer Zeit in Funktion, wird aber nur noch wenig angenommen, d.h. es gibt kaum Neuanmeldungen und Beiträge in den Foren. Die Mitgliederzahl stagniert seit längerem bei etwa 70-75. Da durch die anwesenden FA-Mitglieder jedoch keine weiteren Verbesserungsmöglichkeiten gesehen wurden, fiel der Beschluss zur Beendigung dieser Initiative. Die registrierten Benutzer wurden rechtzeitig informiert und die Landkarte zum 01.06.2017 geschlossen.
- Schlussendlich wurde für die DAGA 2018 die Organisation von zwei Sitzungen beschlossen - traditionell eine generelle Sitzung „Ultraschall“ und eine strukturierte Sitzung „Kavitation“.

Neben dem Workshop Drübeck freut es den FA außerordentlich, eine weitere Veranstaltung in 2017 gemeinsam mit der DEGA organisieren und ausrichten zu dürfen.

Das diesjährige, 11. DEGA-Herbstsymposium wird sich dem Thema „*Ultraschall - Innovative Anwendungen für hohe Frequenzen*“ widmen (siehe Seite 11). Insgesamt 9 Vorträge werden einen breiten und interessanten Überblick zu den verschiedenen Anwendungspotenzialen in Medizin, Flüssigkeitsanalyse, zerstörungsfreier Prüfung, Kavitation oder Haptik

mittels Ultraschalls geben. Die Veranstaltung findet am 23.10.2017 an der Universität Magdeburg statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Ulrike Steinmann

Fachausschuss Virtuelle Akustik

Der Fachausschuss Virtuelle Akustik (FA VA) organisiert das Herbsttreffen zum Thema „Richtwirkung von Musikinstrumenten - Physik, Messung und Simulation“ mit und lädt herzlich zur Teilnahme ein (siehe Fachausschuss Musikalische Akustik, S. 39).

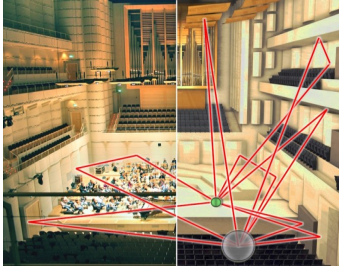
Ein eigenes Herbsttreffen des FA VA ist für November 2017 in Berlin angedacht. Darin sollen künstlerische Nutzungsmöglichkeiten und technische Bedürfnisse diskutiert werden, die interaktive, audiovisuelle 360-Grad-Produktionen mit sich bringen. Genauere Informationen werden nachgereicht.

Einreichungen zum „Ersten Europäischen Studierendenwettbewerb für 3D-Audio-Produktion in Ambisonics“ sind noch bis Ende Juni möglich: <http://iaem.at/ambisonics/icsa2017-music>

Die Geschäftsordnung wurde auf der DAGA 2017 erarbeitet und liegt dem Vorstand zum Beschluss vor. (Regelung zur Mitgliedschaft wurde auf Anraten der Geschäftsstelle an ähnlichen Text des FA Lehre angeglichen.)

Franz Zotter

DEGA-Akademie: Kurs „Raumakustik und Beschallungstechnik“



Dieser Kurs findet wieder vom
18. bis 22. September 2017 in Aachen
statt.

Leitung und Referenten:

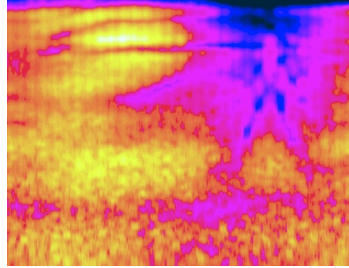
- Prof. Dr. rer. nat.
Michael Vorländer (Leitung)
 - Dipl.-Ing. Lukas Aspöck
 - Dr.-Ing. Gottfried Behler
 - M. Sc. Michael Kohnen
 - Dipl.-Ing. Ingo Witew
- Institut für Technische Akustik,
RWTH Aachen
- Prof. Dr.-Ing. Anselm Goertz
 - Prof. Dr.-Ing. Alfred Schmitz
- IFAA - Institut für Akustik und
Audiotechnik,
Herzogenrath/Grevenbroich

Veranstaltungsort:

Hotel Ibis Marschior,
Friedlandstr. 6-8, 52064 Aachen

Weitere Informationen (Programm,
Leistungen, Gebühren und Anmel-
dung) finden Sie auf der DEGA-
Webseite <http://www.dega-akustik.de>.

DEGA-Akademie: Neuer Kurs „Psychoakustik - Grundlagen und Anwendungen“



Dieser neue Kurs findet erstmals vom
27. bis 29. September 2017 in Berlin
statt.

Leitung und Referent(inn)en:

- Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp,
TU Berlin, Institut für Strömungs-
mechanik und Technische Akustik
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Genuit,
HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath
- Dr. phil. André Fiebig,
HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath

Veranstaltungsort:

DIN - Deutsches Institut für
Normung e.V., Raum 089
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
<http://www.din.de>

Weitere Informationen (Programm,
Leistungen, Gebühren und Anmel-
dung) finden Sie auf der DEGA-
Webseite <http://www.dega-akustik.de>.

Nachruf Prof. Dr.-Ing. habil. Arno Lenk

*28.07.1930 †14.05.2017

Arno Lenk war von Mitte der 1960er Jahre bis zu seiner Emeritierung 1996 ordentlicher Professor für elektromechanische Messtechnik an der Technischen Universität Dresden.



1930 in Magdeburg geboren, studierte er von 1949-1954 Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in Dresden, u. a. bei Heinrich Barkhausen, Walter Reichardt und Heinz Schönfeld. Nach dem Diplom war Arno Lenk Assistent am Institut für Elektro- und Bauakustik (Prof. W. Reichardt). Er promovierte 1958 mit einer Arbeit über die Theorie des piezoelektrischen Biegestreifens und deren experimentelle Nachprüfung. Arno Lenk leitete von 1959 bis 1963 eine Abteilung für akustische Probleme an Flugzeug-Strahltriebwerken in Pirna; aus dieser Arbeitsgruppe heraus begründete er die Abteilung für Lärm- und Schwingungsabwehr im Wissenschaftlichen Industriebetrieb „Schwingungstechnik und Akustik“ Dresden (Werkleiter: Wolfgang Kraak). Diese Gründung war eine großartige Idee: mit Aufträgen aus der Industrie zur Lärm- und Schwingungsbekämpfung musste in dieser Abteilung die „eigene Existenz verdient“ werden, das war damals in der

DDR eine völlig ungewöhnliche Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich.

1964 wechselte Arno Lenk als Dozent für Elektromechanik an die TU Dresden; er habilitierte sich 1966 mit einer theoretischen und experimentellen Arbeit über die Schallausbreitung in schallabsorbierenden Kanälen. 1969 wurde er zum Professor mit Lehrauftrag berufen, und später dann zum ordentlichen Professor für elektromechanische Messtechnik.

Nach der Emeritierung von Prof. Walter Reichardt im Jahr 1968 haben die drei Professoren Wolfgang Kraak, Arno Lenk und Walter Wöhle die Gebiete der technischen Akustik und der elektromechanischen Systeme – nach der großen akustischen Ära Barkhausens und Reichardts – zu einer dritten großen Blüte an der Dresdner Universität geführt. Arno Lenk war dabei der führende Wissenschaftler für die Gebiete der elektromechanischen Systeme, der Wandler und der Messtechnik.

Lenks Forschungen waren vorrangig gerichtet auf

- systemtheoretische Arbeiten zur Abbildung von akustischen, mechanischen und elektrischen Systemen in Netzwerken mit schwingungsfähigen Strukturen; siehe dazu das dreibändige Werk „Elektromechanische Systeme“ (1971-1975), in einer modernen Darstellung im Springer Verlag (2001), gemeinsam mit G. Pfeifer und R. Werthschützky;

- die Schwingungsmess- und Schwingungsprüftechnik;
- die Wandlertechnik, allgemeine Probleme der Messtechnik und der Messverfahren, Fehlerbeschreibung von Messgeräten, Anwendungen für Druck- und Beschleunigungssensoren (u. a. in der Kardiologie);
- die hybriden Schalldämpfer mit aktiven Schallabsorberkassetten, gemeinsam mit Prof. F. Mechel sowie dem Stuttgarter Fraunhofer-Institut für Bauphysik.

Arno Lenk hat selbst mehrere Jahre in der Industrie gearbeitet. Deshalb war die enge Zusammenarbeit mit Industriepartnern stets ein bestimmendes Element seiner Forschungen an der TU Dresden.

Lenks Forschungen bereicherten seine Lehre; von Mitte der 1960er Jahre an hielt er über 30 Jahre lang Vorlesungen zu den elektromechanischen Systemen, zur Netzwerktheorie und zur Messtechnik allgemein. Seine Vorlesungen waren theoretisch tiefgründig, wissenschaftlich höchst aktuell, mit praktischen Anwendungen gekoppelt und in bewundernswerter Weise anschaulich. Seine Skripte, meist handgeschrieben und mit vielen Skizzen versehen, waren aufhebenswerte, kostbare Fundstücke der Akustik.

Arno Lenk hat über 50 Dissertationen betreut und über 10 Habilitationen begleitet; seine Schüler waren und sind Professoren an Universitäten und Hochschulen.

Über all dem fachlich Herausragenden stehen aber die charakterliche Stärke und seine menschliche Geradlinigkeit im Beurteilen und Handeln in politisch kritischen Situationen. Er war dabei ein großartiges Vorbild für uns, Gewissensentscheidungen zu treffen und sich für Gerechtigkeit einzusetzen, auch wenn man dabei hin und wieder persönliche Nachteile erleiden muss. Unvergessen für mich seine Stellungnahme zum Mauerbau 1961/1962 mit den Abteilungsleitern im VEB Entwicklungsbau Pirna und sein Einsatz für Mitarbeiter in politisch heiklen Situationen.

Professor Lenk leitete in der schwierigen Nachwendezeit das Institut für Technische Akustik. Er setzte sich für die Neugestaltung des sächsischen Hochschulwesens nach 1990 ein; er war in diesem Zeitraum Prorektor für Wissenschaft der TU Dresden.

Arno Lenk war in den 1990er Jahren auch einige Jahre Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Akustik. Für seine Leistungen im Fachgebiet wurde er im Jahre 2000 auf der DAGA in Oldenburg mit der Helmholtz-Medaille der DEGA geehrt.

Arno Lenk hat mit seinem menschlichen und fachlichen Wirken seinen Schülern und Kollegen ein Stück seiner selbst weitergegeben; er lebt damit in jedem von uns weiter. Wir verneigen uns in größter Hochachtung vor dem Menschen und Wissenschaftler Arno Lenk.

Peter Költzsch, Dresden

Lothar-Cremer-Preis und DEGA-Studienpreis: Vorschläge einreichen

Alle Mitglieder der DEGA sind eingeladen, Kandidatinnen und Kandidaten für den **Lothar-Cremer-Preis** vorzuschlagen, der während der DAGA 2018 in München verliehen wird. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag mit Würdigung, Lebenslauf, Publikationsliste und Veröffentlichungen bis spätestens **31. August 2017** in dreifacher Ausfertigung in Papierform an die Geschäftsstelle der DEGA. Es sollten solche schriftlichen Arbeiten beigelegt werden, auf die sich der Auszeichnungsvorschlag inhaltlich begründet (z. B. Dissertation, ausgewählte Zeitschriftenaufsätze), siehe auch <http://www.dega-akustik.de/preise-grants/lothar-cremer-preis>.

Ebenso können alle Hochschullehrer Kandidatinnen und Kandidaten für den **DEGA-Studienpreis** bis zum **15. September 2017** vorschlagen, der ebenfalls während der DAGA 2018 in München verliehen wird. Bitte fügen Sie Ihrer Begründung einen tabellarischen Lebenslauf, vier Exemplare der Abschlussarbeit (Master, Bachelor, Diplom o. ä.) in Papierform und eine Würdigung durch einen weiteren Fachmann bei. Die Arbeit muss bereits benotet worden sein; andererseits darf die Abgabe nicht mehr als ein Jahr zurückliegen (Benotung und Abgabedatum bitte angeben). Weitere Details stehen auf <http://www.dega-akustik.de/preise-grants/dega-studienpreis>.

Posterpreise der DAGA 2017

Im Rahmen der Tagung DAGA 2017 in Kiel wurden wieder die besten Poster durch eine Jury prämiert. Die Übergabe der Preise fand am 09.03.17 vor dem Plenarvortrag statt.

Gewonnen haben die Poster der folgenden Erstautoren:

- Jan Buck
(„Vergleich adaptiver Regelungskonzepte für eine aktive Kopfstütze“)
- Tobias Ring
(„Vergleich der Verfahren A und B zur Messung des Strömungswiderstandes gemäß EN 29053:1993“)

Wir gratulieren den Preisträgern und hoffen, auch in den kommenden Jahren viele weitere herausragende Poster auszeichnen zu können.

Acta Acustica:

Zusammenfassende CD-ROM

DEGA-Mitglieder erhalten die Zeitschrift „Acta Acustica / Acustica“ standardmäßig als Online-Version (siehe www.acta-acustica-united-with-acustica.com). Zusätzlich bietet die DEGA ihren Mitgliedern eine zusammenfassende CD-ROM ohne Aufpreis an, die jeweils zum Jahresende versandt wird und alle sechs Ausgaben des Jahres enthält. Für das Jahr 2017 kann diese CD auf der Webseite <http://www.dega-akustik.de/cd-bestellung> bis zum 15.10.2017 bestellt werden.

Nachträgliche Bestellungen sind nicht möglich. Die Bestellung gilt jeweils für ein Jahr, d. h. in den folgenden Jahren muss die Bestellung jeweils wiederholt werden.

Reisekostenzuschüsse „DEGA Young Scientist Grants“

Um jungen Akustiker(inne)n die aktive Teilnahme an internationalen Tagungen mit dem Schwerpunkt Akustik zu ermöglichen, vergibt die DEGA Reisekostenzuschüsse. Es können Reisen gefördert werden, in deren Rahmen die Antragstellerin / der Antragsteller einen Vortrag oder ein Poster mit Veröffentlichung präsentiert.

Ein Merkblatt mit sämtlichen Details und Anforderungen finden Sie hierzu auf der Seite

<http://www.dega-akustik.de/preise-grants/ys-grants>

Personalien

- Prof. Dr.-Ing. Ulrike Steinmann leitet seit Februar 2017 den neuen Lehrstuhl „Messtechnik“ an der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik der Universität Magdeburg.
- Prof. Dr.-Ing. Roland Sottek ist seit November 2016 Adjunct Professor für Psychoakustik an der Chalmers University of Technology in Göteborg.

- Prof. Dr.-Ing. André Jakob ist seit Herbst 2016 Professor für digitale Signalverarbeitung an der Beuth Hochschule für Technik Berlin.

Wir gratulieren

- zum 80. Geburtstag (Feb. 2017): Prof. Dr. Erwin Paulus, Gründer und erster Leiter des Fachausschusses Sprachakustik

Verstorben

- Prof. Dr. Arno Lenk, Dresden (Träger der Helmholtz-Medaille 2000, DEGA-Vorstandsmitglied 1992-1995, Leiter der DAGA-Tagung 1994), siehe Nachruf auf Seite 46

Veranstaltungen

- 25. - 29.06.2017 in Boston (USA): „Acoustics '17 Boston“ - 173rd ASA meeting and 8th Forum Acusticum, siehe <http://acousticalsociety.org/content/acoustics-17-boston>
- 10. - 12.07.2017 in Drübeck: Workshop des Fachausschusses Ultraschall, siehe Seite 42
- 30.07. - 03.08.2017 in Wien (A): 13th Int. Conference on Theoretical and Computational Acoustics ICTCA2017, siehe <http://ictca2017.conf.tuwien.ac.at>

- 27. - 30.08.2017 in Hong Kong (CN): Inter-Noise 2017, siehe <http://www.internoise2017.org>
 - 07. - 10.09.2017 in Graz (A): ICSA 2017 - 4. International Conference on Spatial Audio, siehe <http://www.tonmeister.de/index.php?p=veranstaltungen>
 - 13.09.2017 in Hannover: Herbstveranstaltung des ALD zum Thema „Urbane Gebiete“, siehe Seite 34
 - 18. - 22.09.2017 in Aachen: DEGA-Akademie-Kurs „Raumakustik und Beschallungstechnik“, siehe Seite 45 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
 - 27. - 29.09.2017 in Berlin: DEGA-Akademie-Kurs „Psychoakustik - Grundlagen und Anwendungen“, siehe Seite 45 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
 - 04. - 05.10.2017 in Berlin: Workshop „Richtwirkung von Musikinstrumenten - Physik, Messung und Simulation“, siehe Seite 39
 - 05. - 07.10.2017 in Darmstadt (vsl.): „junge DEGA“-Herbstworkshop, siehe Seite 31
 - 17.10.2017 in Hamburg: Sitzung des Fachausschusses Bau- und Raumakustik, siehe Seite 35
 - 19. - 20.10.2017 in Bad Honnef: 23. Workshop „Physikalische Akustik“, siehe Seite 39
 - 23.10.2017 in Magdeburg: 11. DEGA-Symposium „Ultraschall – Innovative Anwendungen für hohe Frequenzen“, siehe Seite 11 und <http://www.dega-akustik.de>
 - 24. - 25.10.2017 in München (vsl.): Herbstworkshop des Fachausschusses Fahrzeugakustik, siehe Seite 37
 - 15. - 16.11.2017 in Wien (A): 4. Workshop „Strömungsschall in Luftfahrt, Fahrzeug- und Anlagentechnik“, siehe Seite 42 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
 - 19. - 22.03.2018 in München: Jahrestagung DAGA 2018, siehe Seite 3 und <http://2018.daga-tagung.de/>
 - 08. - 13.09.2019 in Aachen (Termin vormerken!): 23rd Int. Congress on Acoustics (ICA 2019), siehe <http://ica2019.org>
- Weitere Termine (international) finden Sie im Newsletter „EAA Nuntius“: <http://www.euracoustics.org/news/ea-newsletter>

Publikationen der DEGA

Die DEGA stellt ihr Angebot an Tagungsbänden als frei verfügbares Online-Archiv zur Verfügung. Alle hier aufgelisteten Tagungsbände sind auf der Webseite

<https://www.dega-akustik.de/publikationen/tagungsbaende> veröffentlicht.

Die zugehörigen CD-/DVD-/Buchprodukte können auf der o. g. Webseite weiterhin käuflich erworben werden.

Tagungsbände (online)
Fortschritte der Akustik – DAGA 2017 ¹⁾
INTER-NOISE 2016
Fortschritte der Akustik – DAGA 2016 ¹⁾
Fortschritte der Akustik – DAGA 2015 ¹⁾
Fortschritte der Akustik – DAGA 2014
AIA-DAGA 2013, International Conference on Acoustics
Fortschritte der Akustik – DAGA 2012
Fortschritte der Akustik – DAGA 2011
Fortschritte der Akustik – DAGA 2010
NAG/DAGA 2009, International Conference on Acoustics
Fortschritte der Akustik – 1999 bis 2008
Fortschritte der Akustik – DAGA 1970-1998 (4 ZIP-Dateien)

¹⁾ Passwort auf Anfrage bei der DEGA-Geschäftsstelle erhältlich (Adresse Seite 61)

Zeitschriften		
Acta Acustica united with Acustica	online	²⁾
Acta Acustica united with Acustica	gedruckt	³⁾
Acoustics in Practice	online	⁴⁾

²⁾ ohne Aufpreis für DEGA-Mitglieder (auf Wunsch zzgl. CD-ROM)

³⁾ jährlich zuzüglich 60,- € für DEGA-Mitglieder

⁴⁾ siehe <http://www.euracoustics.org>

DEGA-Empfehlungen und Memoranden	
DEGA-Empfehlung 101: Akustische Wellen und Felder	online ⁵⁾
DEGA-Empfehlung 102: Mindestkanon Akustik in der Bachelor-Ausbildung	online ⁵⁾
DEGA-Empfehlung 103: Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis (Neuer Entwurf erschienen; Einspruchsverfahren bis 01.09.2017: https://www.dega-akustik.de/dega/aktuelles/empfehlung-103-entwurf)	online ⁵⁾
Memorandum „Die allgemein anerkannten Regeln der Technik in der Bauakustik“ (2011)	online ⁵⁾
Memorandum „Schallschutz im eigenen Wohnbereich“ (2015)	online ⁵⁾

⁵⁾ siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>

Schriftenreihe und Broschüren	
Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik:	
Heft 1: Von der Antike bis in das 20. Jahrhundert	10,00 € ⁶⁾
Heft 2: Akustisches Wissen auf den Transferwegen	10,00 € ⁶⁾
Heft 3: Preisträger europäischer Wissenschaftsakademien	10,00 € ⁶⁾
Heft 4: Sondhauß-Röhre, Seebeck-Sirene	15,00 € ⁶⁾
Heft 5: Von den Äolstönen bis zur Strouhal-Zahl	12,00 € ⁷⁾
Heft 6: Von der Luftsirene bis zur russischen Aeroakustik	12,00 € ⁷⁾
Heft 7: Lord Rayleigh, Sir Horace Lamb, Sir James Lighthill	10,00 € ⁷⁾
Broschüre „Lärm im Alltag“	8) 9)
ALD-Broschüre „Straßenverkehrslärm“	8) 9)

⁶⁾ inkl. MwSt, zzgl. Versand:
Brief (D) 2,- € (< 500 g) / 3,- € (> 500 g);
Päckchen (D) 5,- €; Paket (D) 10,-/20,- €;
Ausland: reale Versandkosten;
Zahlungsbedingungen: siehe
[http://www.dega-akustik.de/
publikationen/tagungsbaende/zahlung](http://www.dega-akustik.de/publikationen/tagungsbaende/zahlung)

⁷⁾ inkl. MwSt, Bestellungen
ausschließlich online über
<http://www.book-on-demand.de>

⁸⁾ siehe [http://www.dega-akustik.de/
publikationen/online-publikationen](http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen)

⁹⁾ gedruckte Version (2 € zzgl. Ver-
sand) bei der DEGA-Geschäftsstelle
erhältlich (Adresse siehe Seite 61)

Weitere Publikationen (online)	
Hörbeispiele und Geräuschsituationen (2017)	online ¹⁰⁾
ALD-Broschüre „Energiewende und Lärmschutz“ (2016)	online ¹⁰⁾
ALD-Broschüre „TEchnologies of NOise Reduction (TENOR)“ (2015)	online ¹⁰⁾
Tagungsband des Fachausschusses Musikalische Akustik (2015) „Musikalische Akustik zwischen Empirie und Theorie“	online ¹⁰⁾
Tagungsband des Fachausschusses Musikalische Akustik (2013) „Nuancen in der musikalischen Akustik“	online ¹⁰⁾
Dissertationsregister Akustik	online ¹⁰⁾
Studienführer „EAA Schola“	online ¹⁰⁾
Kompendium zur Durchführung von Hörversuchen in Wissenschaft und industrieller Praxis (Entwurf)	online ¹⁰⁾
Literaturdatensammlung Musikalische Akustik	online ¹⁰⁾

¹⁰⁾ siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>
(bei Dokumenten: gedruckte Version auf Anfrage gegen Gebühr erhältlich)

Derzeit hat die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.

- 1.925 persönliche Mitglieder
 - und 74 Fördermitglieder
- (Stand Mai 2017).

Persönliche Mitglieder

Persönliche DEGA-Mitglieder

- können an den Aktivitäten der derzeit 12 DEGA-Fachausschüsse und der 2 Fachgruppen „junge DEGA“ und „Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)“ teilnehmen,
- erhalten die Fachzeitschrift „Acta Acustica/Acustica“ sechsmal jährlich als Online-Dokument,
- erhalten das DEGA-Sprachrohr dreimal jährlich,
- können an der DAGA-Tagung und an den Kursen der DEGA-Akademie verbilligt teilnehmen.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf <http://www.dega-akustik.de/mitglieder-und-beitritt/beitritt>.

Fördermitglieder

Von besonderer Bedeutung für die DEGA sind die derzeit 74 Fördermitglieder. Hierbei handelt es sich um Firmen und sonstige Institutionen, die einerseits aufgrund des höheren Beitrags in besonderer Weise die Aktivitäten der DEGA unterstützen, andererseits von den speziellen Dienstleistungen der DEGA profitieren:

- Im Förderbeitrag sind persönliche Mitgliedschaften enthalten, so dass Mitarbeiter von Fördermitgliedern z.B. in den DEGA-Fachausschüssen mitarbeiten können. Die Anzahl richtet sich nach dem Förderbeitrag (siehe <http://www.dega-akustik.de/mitglieder-und-beitritt/beitritt-foerdermitglied>).
- Die Werbung im Sprachrohr ist ausschließlich den Fördermitgliedern vorbehalten. Zwei Seiten pro Jahr sind hierbei kostenfrei. Weiterer Anzeigenplatz wird zu günstigen Konditionen angeboten.
- Stellenanzeigen von Fördermitgliedern werden kostenlos auf der DEGA-Homepage veröffentlicht.
- Zur Industrieausstellung der DAGA-Tagung wird Fördermitgliedern eine günstigere Standmiete gewährt als Nicht-Fördermitgliedern.
- Mitarbeiter(innen) von Fördermitgliedern zahlen bei Kursen der DEGA-Akademie ermäßigte Kursgebühren.
- Die Fördermitglieder werden im Sprachrohr und auf der DEGA-Homepage genannt.
- Wie jedes persönliche DEGA-Mitglied erhalten auch Fördermitglieder den Zugang zur Zeitschrift „Acta Acustica“.
- Die Arbeit der DEGA wird dankenswerterweise durch die Fördermitgliedschaft folgender Firmen besonders unterstützt:

- Akustikbüro Schwarzenberger und Burkhart, Pöcking / Weimar
- ALN Akustik Labor Nord GmbH, Kiel
- AMC Schwingungstechnik, Asteasu (E) / Nürnberg
- Amorim Deutschland GmbH, Delmenhorst
- BASF SE, Ludwigshafen
- Baswa AG, Baldegg (Schweiz)
- Bayer Bauphysik Ingenieurgesellschaft mbH, Fellbach
- Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg
- Bertrandt Technikum GmbH, Ehningen
- BeSB GmbH, Berlin
- Bette GmbH & Co. KG, Delbrück
- Brose Fahrzeugteile GmbH, Oldenburg
- Brüel & Kjaer GmbH, Bremen
- CADFEM GmbH, Grafing
- CAE Software und Systems GmbH, Gütersloh
- Carcoustics TechConsult GmbH, Leverkusen
- Cervus Consult GmbH, Willich
- Cirrus Research plc Deutschland, Frankfurt/M.
- DataKustik GmbH, Gilching
- deBAKOM GmbH, Odenthal
- Ecophon Deutschland, Lübeck
- ESI Engineering System International GmbH, Eschborn
- FAIST ChemTec GmbH, Worms
- Gardner Denver Deutschland GmbH, Bad Neustadt/Saale
- Gesellschaft für Sonder-EDV-Anlagen mbH, Hofheim
- Getzner Werkstoffe GmbH, Bürs (Österreich)
- G.R.A.S., Holte (Dänemark)
- HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath
- HEAD-Genuit-Stiftung, Herzogenrath
- IAC Industrial Acoustics Company GmbH, Niederkrüchten
- IFB Ingenieure GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
- Knauf AMF GmbH & Co. KG, Grafenau
- Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG, Salzwedel
- Kurz und Fischer GmbH Beratende Ingenieure, Winnenden
- Lärmkontor GmbH, Hamburg
- Lairm Consult GmbH, Bargteheide
- Lehrstuhl Strömungsmaschinen, Universität Rostock
- Lignotrend Produktions GmbH, Weilheim-Bannholz
- Microflow Technologies BV, Arnhem (Niederlande)
- Microtech Gefell GmbH, Gefell

- Möhler + Partner Ingenieure AG, München
- Müller-BBM Gruppe, Planegg bei München
- Nießing Anlagenbau GmbH, Borken
- Norsonic Tippkemper GmbH, Oelde-Stromberg
- Novero GmbH, Bochum
- Novicos GmbH, Hamburg
- NTi Audio GmbH, Essen
- Odeon A/S, Lyngby (DK)
- PCB Synotech GmbH, Hückelhoven
- Peiker acoustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
- pinta acoustic GmbH, Maisach
- P+Z Engineering GmbH, München
- Renz Systeme GmbH, Aidlingen
- Rockwool Rockfon GmbH, Gladbeck
- Röchling Automotive SE & Co. KG, Worms
- Rossoacoustic, Stuttgart
- Saint-Gobain Isover G+H AG, Ladenburg
- Schaeffler Engineering GmbH, Werdohl
- Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
- Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark

- Siemens Industry Software GmbH, München
- Sinus Messtechnik GmbH, Leipzig
- Sonatech GmbH & Co. KG, Ungerhausen
- soni.eK, Bamberg
- SoundPLAN GmbH Backnang
- Soundtec GmbH, Göttingen
- Spektra Schwingungstechnik und Akustik GmbH, Dresden
- Stapelfeldt Ingenieure GmbH, Dortmund
- Steffens Systems GmbH, Köln
- Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
- Verlagsgesellschaft R. Müller GmbH & Co. KG, Köln
- Wölfel Gruppe, Höchberg
- ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen
- Zodiac Data Systems GmbH, Bergisch Gladbach

Alle Aspekte der Fördermitgliedschaft sind ausführlich unter http://www.dega-akustik.de/fileadmin/dega-akustik.de/mitglieder-und-beitritt/info_foerdermitglied.pdf dargestellt.

Firmen und sonstige Einrichtungen, die Fördermitglied der DEGA werden möchten, benutzen bitte den Aufnahmeantrag auf <http://www.dega-akustik.de/mitglieder-und-beitritt/beitritt-foerdermitglied.html>.

Geschäftsstelle der DEGA

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Alte Jakobstraße 88, 10179 Berlin
Tel.: 030 / 340 60 38-00 / Fax: -10
<http://www.dega-akustik.de>

Dr.-Ing. Martin Klemenz (Geschäftsführer), E-Mail: dega@dega-akustik.de

Silvia Leuß (Sekretariat)
E-Mail: sleuss@dega-akustik.de

Dipl.-Ing. Evelin Baumer
(Öffentlichkeitsarbeit)
E-Mail: ebaumer@dega-akustik.de
Tel.: 030 / 340 60 38-02

Teresa Lehmann M.A. (Tagungen)
E-Mail: tagungen@dega-akustik.de
Tel.: 030 / 340 60 38-03

Julia Schneiderheinze M.A.
(Tagungen), E-Mail:
jschneiderheinze@dega-akustik.de
Tel.: 030 / 340 60 38-04

Vorstand der DEGA

- Prof. Dr. rer. nat. Michael Vorländer, RWTH Aachen
post@akustik.rwth-aachen.de
(Präsident)
- Prof. Dr. rer. nat. Jesko L. Verhey, Otto-v.-G.-Universität Magdeburg
jesko.verhey@med.ovgu.de
(Vizepräsident)
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Genuit, HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath
klaus.genuit@head-acoustics.de
(Schatzmeister)

- Prof. Dr.-Ing. Ennes Sarradj, Technische Universität Berlin
ennes.sarradj@tu-berlin.de
- Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp, Technische Universität Berlin
b.schulte-fortkamp@tu-berlin.de
- Prof. Dr.-Ing. Bernhard Seeber, Technische Universität München
seeber@tum.de

Impressum

Das Sprachrohr wird von der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA) herausgegeben. Beiträge sind von jedem DEGA-Mitglied willkommen. Werbung ist nur Fördermitgliedern der DEGA erlaubt. Für die Inhalte der Inserate sind die Firmen selbst verantwortlich.

Das Sprachrohr wird kostenlos an die Mitglieder der DEGA verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DEGA wieder; die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Autoren.

Redaktion:

- Dr.-Ing. Martin Klemenz (DEGA-Geschäftsstelle, s. o.) und
- Prof. Dr.-Ing. Ennes Sarradj (DEGA-Vorstand)

Leiter(innen) der Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen der DEGA

- Fachgruppe „junge DEGA“:
M.Sc. Maïke Wehmeyer,
ITA Ing.-gesellschaft für Techn.
Akustik Weimar mbH, Weimar
mwehmeyer@hotmail.de
- Fachgruppe „Arbeitsring Lärm der
DEGA (ALD)“:
Dr. Regina Heinecke-Schmitt,
Sächs. Staatsministerium für Um-
welt und Landwirtschaft, Dresden
[regina.heinecke-
schmitt@smul.sachsen.de](mailto:regina.heinecke-schmitt@smul.sachsen.de)
- FA Bau- und Raumakustik:
M. Sc. Martin Schneider,
Hochschule für Technik Stuttgart
martin.schneider@hft-stuttgart.de
- FA Elektroakustik:
Dr. Daniel Beer,
Fraunhofer-Institut IDMT, Ilmenau
daniel.beer@idmt.fraunhofer.de
- FA Fahrzeugakustik:
Prof. Dr. Wolfgang Foken,
Westsächs. Hochschule Zwickau
Wolfgang.Foken@fh-zwickau.de
- FA Hörakustik:
Prof. Dr. Janina Fels,
RWTH Aachen
[Janina.Fels@akustik.rwth-
aachen.de](mailto:Janina.Fels@akustik.rwth-aachen.de)
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz:
Dr. André Fiebig,
HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath
Andre.Fiebig@head-acoustics.de
- FA Lehre der Akustik:
Prof. Dr. Jörn Hübelt,
Hochschule Mittweida
huebelt@hs-mittweida.de
- FA Musikalische Akustik:
Prof. Dr. Malte Kob,
Hochschule für Musik Detmold
kob@hfm-detmold.de
- FA Physikalische Akustik:
Dr. Joachim BöS,
Technische Universität Darmstadt
boes@sam.tu-darmstadt.de
- FA Sprachakustik:
Prof. Dr. Alexander Raake,
Technische Universität
Ilmenau
alexander.raake@tu-ilmenau.de
- FA Strömungsakustik:
Prof. Dr. Manfred Kaltenbacher,
Technische Universität Wien
manfred.kaltenbacher@tuwien.ac.at
- FA Ultraschall:
Prof. Dr. Ulrike Steinmann,
Universität Magdeburg
ulrike.steinmann@ovgu.de
- FA Virtuelle Akustik:
Dr. Franz Zotter,
Kunstuniversität Graz
zotter@iem.at

Das nächste DEGA-Sprachrohr
(oder, alternativ, die erste Ausgabe
der neuen Zeitschrift „Akustik
Journal“) erscheint im Oktober 2017.